

25. – 28. August 1983



Junioren-Europameisterschaft-Schwechat

1/2/83

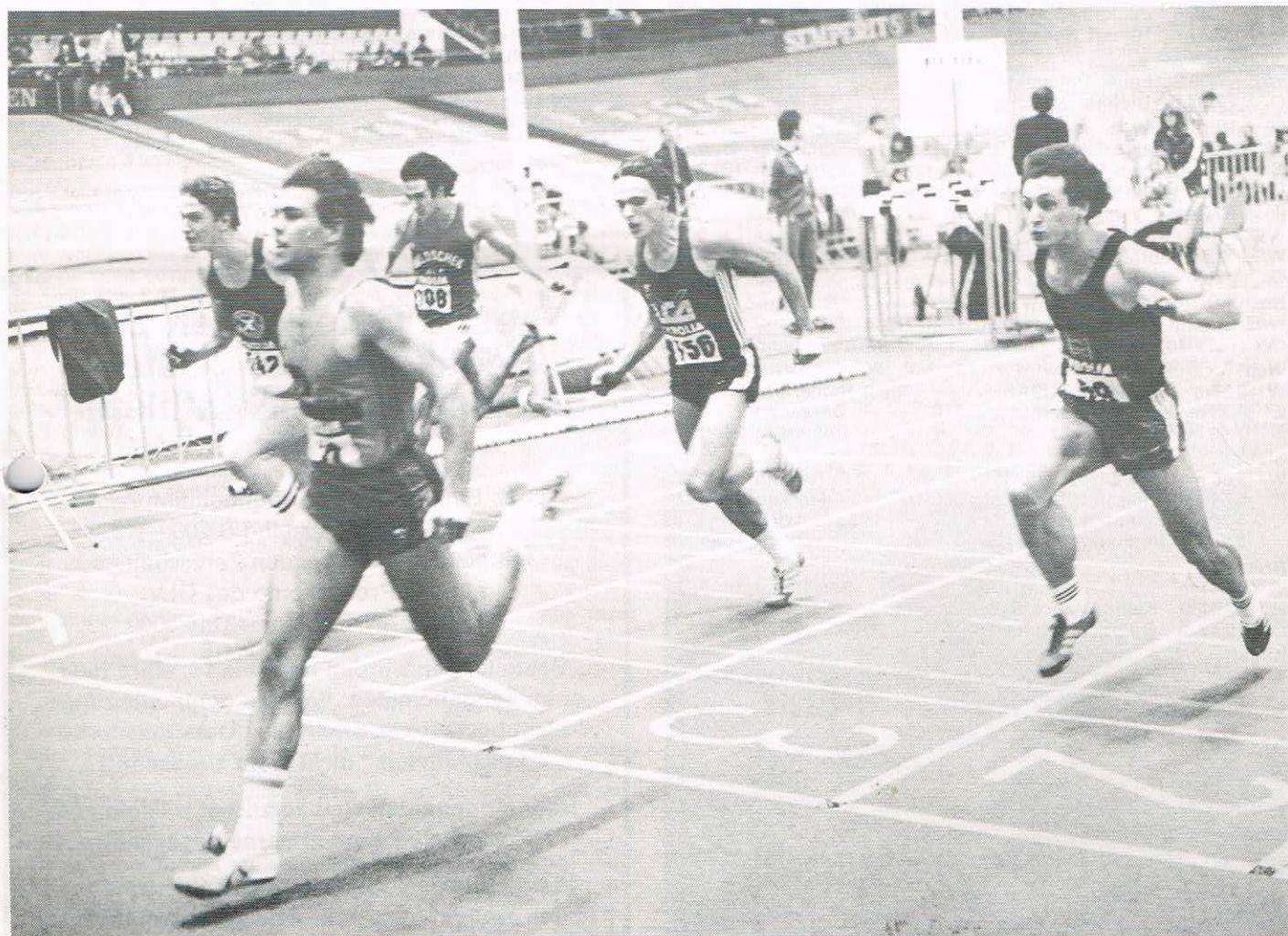
23. FEBRUAR 1983

16. JAHR

ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES



Erfolgreicher Start in die neue Hallensaison! 4 Österreicher unterboten bereits die Limits für die Hallen-Europameisterschaften: Roland Jokl, Herbert Kreiner, Hermann Fehringer und Erwin Weitzl. Auf dem Foto: der Sieg von Roland Jokl über 60 m bei der TYROLIA-Hallengala in 6,78 vor dem Junior Sepp Storf (links, 6,93) und Josef Mayr (rechts, 6,97).

Foto: Sündhofer

Hallenbestleistungen auf einen Blick

Männer:

50 m:									
W	5,61	Manfred Kokot (DDR)	Ost-Berlin	4. 2. 73					
	5,61	James Sanford (USA)	San Diego	22. 2. 81					
E	5,61	Manfred Kokot (DDR)	Ost-Berlin	4. 2. 73					
Ö	5,7	Gert Herunter	Ost-Berlin	28. 2. 71					
60 m:									
W	6,54	Houston McTear (USA)	Long Beach	7. 1. 78					
E	6,55	Christian Haas (BRD)	Sindelfingen	1. 3. 80					
Ö	6,75	Roland Joki	Wien	20. 2. 82					
200 m:									
W/E	20,74	Pietro Mennea (Italien)	Genua	13. 2. 83					
Ö	21,18	Roland Joki	Wien	29. 1. 83					
400 m:									
W/E	45,96	Hartmut Weber (BRD)	Sindelfingen	7. 2. 81					
Ö	47,87	Alex Fortelny	Wien	3. 2. 79					
800 m:									
W/E	1:46,0	Sebastian Coe (GB)	Cosford	11. 2. 81					
Ö	1:49,4	Robert Nemeth	Wien	14. 2. 82					
1000 m:									
W/E	2:19,1	Paul Heinz Wellmann (BRD)	Dortmund	18. 1. 76					
Ö	2:22,6	Dietmar Millonig	Wien	13. 2. 79					
1500 m:									
W/E	3:35,6	Eamonn Coghlan (Irl)	San Diego	20. 2. 81					
Ö	3:39,6	Wolfgang Konrad	Wien	30. 1. 80					
1 Meile:									
W/E	3:50,6	Eamonn Coghlan (Irl)	San Diego	20. 2. 81					
Ö	3:57,4	Robert Nemeth	San Diego	19. 2. 82					
3000 m:									
W/E	7:39,2	Emiel Puttemans (Bel)	Berlin	18. 2. 73					
Ö	7:47,5	Dietmar Millonig	Wien	25. 2. 79					
50 m Hürden:									
W	6,36	Renaldo Nehemiah (USA)	Edmonton	3. 2. 79					
E	6,45	Thomas Munkelt (DDR)	Ottawa	10. 2. 79					
Ö	6,73	Herbert Kreiner	Schielleiten	6. 2. 83					
60 m Hürden:									
W/E	7,54	Andrej Prokofjew (SU)	Vilnius	3. 2. 79					
W/E	7,54	Juri Tschervanow (SU)	Sindelfingen	2. 3. 80					
Ö	7,98	Herbert Kreiner	Wien	10. 2. 83					
Hoch:									
W/E	2,35 m	Wladimir Jaschtschenko (SU)	Mailand	12. 3. 78					
Ö	2,20 m	Wolfgang Tschirk	Wien	7. 4. 79					
Weit:									
W	8,56 m	Carl Lewis (USA)	East Rutherford	16. 1. 82					
E	8,23 m	Igor Ter-Owanesian (SU)	Dortmund	27. 3. 66					
Ö	7,40 m	Helmut Matzner	Böblingen	24. 1. 76					
Stab:									
W	5,80 m	Billy Olson (USA)	Toronto	4. 2. 83					
E	5,74 m	Aleksandr Obischatjew (SU)	Moskau	12. 2. 83					
Ö	5,30 m	Reinhard Lechner	Wien	30. 1. 82					
	5,30 m	Hermann Fehringer	Wien	15. 1. 83					
Drei:									
W	17,41 m	Willie Banks (USA)	San Diego	19. 2. 82					
E	17,31 m	Keith Connor (GB)	Detroit	13. 3. 81					
Ö	15,43 m	Georg Werthner	Berlin	30. 1. 77					
Kugel:									
W	22,02 m	George Woods (USA)	Inglewood	8. 2. 74					
E	21,10 m	Udo Beyer (DDR)	Sindelfingen	2. 3. 80					
Ö	18,79 m	Erwin Weitzl	Wien	11. 2. 82					

400 m:									
W/E	49,59	Jarmila Kratochvilova (CSSR)	Mailand	7. 3. 82					
Ö	51,90	Karoline Käfer	Wien	25. 2. 79					
800 m:									
W/E	1:58,33	Jarmila Kratochvilova (CSSR)	Jablonec	12. 2. 83					
Ö	2:03,0	Christiane Wildschek	Wien	16. 2. 80					
1500 m:									
W	4:00,8	Mary Tabb (USA)	New York	8. 2. 80					
E	4:03,0	Natalia Maracescu (Rum)	Budapest	10. 2. 79					
Ö	4:18,4	Christiane Wildschek	Wien	17. 2. 80					
3000 m:									
W	8:47,3	Mary Tabb (USA)	Inglewood	5. 2. 82					
E	8:50,8	Grete Waitz (Nor)	Daly City	4. 1. 80					
Ö	9:53,49	Maria Springer	Wien	28. 2. 82					
50 m Hürden:									
W/E	6,74	Annelie Ehrhardt (DDR)	Ost-Berlin	4. 2. 73					
W/E	6,74	Zofia Bielczyk (Pol)	Grenoble	21. 2. 81					
Ö	7,15	Carmen Mähr	Grenoble	11. 3. 72					
60 m Hürden:									
W/E	7,77	Zofia Bielczyk (Pol)	Sindelfingen	1. 3. 80					
Ö	8,43	Carmen Mähr	Basel	12. 2. 72					
Hoch:									
W	2,00 m	Coleen Sommer (USA)	Ottawa	13. 2. 82					
E	1,99 m	Ulrike Meyfarth (BRD)	Mailand	7. 3. 82					
	1,99 m	Andrea Bienias (DDR)	Mailand	7. 3. 82					
	1,99 m	Katalin Sterk (Ungarn)	Mailand	7. 3. 82					
Ö	1,89 m	Ilona Gusenbauer	Wien	25. 2. 72					
Weit:									
W/E	6,92 m	Anisoara Cusmir (Rum)	Bukarest	5. 2. 83					
Ö	6,23 m	Hannah Kleinpeter	Wien	14. 3. 70					
Kugel:									
W/E	22,50 m	Helena Fibingerova (CSSR)	Jablonec	26. 2. 77					
Ö	14,47 m	Melitta Aigner	Wien	27. 2. 82					

Letzte Gelegenheit zur Bestellung der „Österreichischen Leichtathletik“ für 1983

durch Einzahlung des Abonnementpreises von S 150,- (Ausland S 200,-) mittels des beiliegenden Zahlscheines auf das Pressekonto des ÖLV: VOLKSBANK Konto 543144 0000

Bestellungen werden noch bis 15. März 1983 entgegengenommen. Wer bis dahin allerdings nicht bestellt hat, erhält die „Österreichische Leichtathletik“ nicht mehr zugesandt!

Neue Abonnenten sind herzlich willkommen, Zahlscheine werden gerne zugesandt!

Wer in dieser Nummer keinen Zahlschein vorfindet, wendet sich bitte an das Sekretariat des ÖLV: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12, Telefon (02 22) 65 73 50.

TYROLIA-Hallengala – ein voller Erfolg

Im Wiener Hallenstadion wurde am 10. Februar die TYROLIA-Hallengala ausgetragen. Obwohl der Termin nicht ausgesprochen ideal war, einen Tag vor den Hallenmeisterschaften der BRD und zwei vor dem Länderkampf Ungarn gegen DDR, war es gelungen, Spitzenathleten aus acht Nationen nach Wien zu bringen, aus Bulgarien, der CSSR, Jugoslawien, Polen, Schweden, Schweiz, Ungarn und Österreich. Die Ausrichtung oblag erstmals gemeinsam dem WLV und dem NÖLV und die beiden Landesverbände haben ihre Arbeit unter der Gesamtleitung von ÖLV-Generalsekretär Roland Gusenbauer gut gemacht. Erfreulicherweise waren trotz eines kalten Winterabends, in Wien begann der große Schneefall, auch zahlreiche Zuschauer in das vom Zentrum doch ziemlich weit entfernte Hallenstadion im Prater gekommen.

Höhepunkt der TYROLIA-Hallengala sollte besetzungsmäßig der Stabhochsprung werden und er wurde es tatsächlich, waren doch nicht nur alle Ausländer gekommen, sondern ging er doch hin bis zum Versuch, die Europabestleistung zu überbieten. Die Stars des Bewerbes waren der Olympiasieger von 1980 und Ex-Weltrekordmann Wladyslaw Kozakiewicz (Polen, Bestleistung 5,78 m), der Olympiasieger von 1976 Tadeusz Slusarski (Polen, 5,65 m), der EM-Dritte Atanas Tarev (Bulgarien, 5,70 m), Ivo Jantschew (Bulgarien, 5,61 m), der EM-Vierte Miro Zalar (Schweden, 5,55 m) und der EM-Siebente und Junioren-Europameister von 1981 Frantisek Jansa (CSSR, 5,55 m), also 6 Athleten mit Bestleistungen von 5,55 m und höher! Tadeusz Slusarski siegte mit seiner polnischen Hallenbestleistung von 5,62 m und machte danach drei gar nicht so schlecht aussehende Versuche über die neue Europabestmarke von 5,71 m, Wladyslaw Kozakiewicz, der bei der Hallen-EM 1979 in Wien mit der Europabestmarke von 5,58 m gewonnen hatte, wurde mit 5,50 m Zweiter, Miro Zalar mit 5,40 m Dritter, Atanas Tarev mit 5,35 m Vierter. Und dann kam schon unser Hermann Fehringer, er hielt sich in diesem Weltklassefeld ausgezeichnet und wurde mit 5,30 m, mit denen er zum zweiten Male die ÖHB egalisierte und das Hallen-EM-Limit erbrachte, Fünfter, vor Ivo Jantschew und Frantisek Jansa, dessen Gegner er bei der Junioren-EM in Utrecht so gerne gewesen wäre, beide 5,20 m.

Das Limit für Budapest schafften neben Hermann Fehringer auch Herbert Kreiner, Erwin Weitzl und Roland Jokl (bereits zum dritten Mal). Wie stark Herbert Kreiner heuer läuft, bewies er bereits eine Woche zuvor in Schielleiten mit der ÖHB von 6,73 über 50 m Hürden. Über 60 m Hürden verbesserte er bereits im Vorlauf seine ÖHB von 8,03 (1980 in Wien gelaufen) auf 8,02, im Endlauf steigerte er sich abermals – und wie, auf 7,98 (Limit 8,00).

Erwin Weitzl hatte mit 18,42 m im Kugelstoß einen sehr guten Einstieg in die Hallensaison gehabt. Er steigerte sich auf 18,76 m (Limit 18,50 m), nur 3 cm von seiner ÖHB (1982 in Wien 18,79 m) entfernt. Roland Jokl gewann die 60 m (heuer bereits 6,79 und 6,77) in 6,78 (Limit 6,80) und wurde über 200 m (heuer bereits 21,44 und 21,18) in 21,49 (Limit 21,54) Zweiter, wobei er leider verlor, als der jugoslawische 400 m-Europaklassemann Zeljko Knapić (1981 45,64), der in 21,40 siegte, ihn passierte.

Die dritte österreichische Hallenbestleistung erzielte Martin Toporek im 3000 m-Bahngehen in 11:12,0. Was diese Zeit bedeutet, zeigt die Statistik – die viertbeste je auf der Welt gegangene Leistung.

Sehr erfreulich war die Vorstellung des 18-jährigen Sepp Storf (1982 100 m 11,02, 200 m 22,28). Er wurde über 60 m in 6,93 Zweiter (vor Josef Mayr 6,97/im Vorlauf 6,95) und über 200 m in 22,04 Vierter.

Über 400 m genügten Zeljko Knapić 47,41 zum Sieg, Thomas Futterknecht (1982 48,08) freute sich über 48,79, mit denen er Platz 4 belegte. Weniger Freude hatte Gerhard Hartmann, ohne gleichwertigen Konkurrenten scheiterte er über 3000 m mit 8:08,1 (nach 8:10,5 und 8:04,0) zum dritten Mal am Hallen-EM-Limit von 8:02,0.

Im Hochsprung gelang es Kurt Benedikt ebenso wie 12 Tage davor, Wolfgang Tschirk zu bezwingen – Respekt aber vor dem Niveau, erstmals übersprangen zwei Österreicher im gleichen Bewerb 2,18 m! Benedikts Hallenbestmarke liegt damit schon um 5 cm höher als sein Vorarlberger Freiluftrekord (1982 2,13 m). Im Weitsprung dominierten zwei 8 m-Athleten, Atanas Zapranov (BL 8,11 m) siegte mit 7,70 m vor Rene Gloor (BL 8,07 m), 7,67 m.

Über 400 m der Frauen erzielte Jarmilla Kratochvilova (Olympiazweite 1980, EM-Zweite 1982, Hallen-Europameisterin 1981 und

1982, Hallenweltbestzeit mit 49,59) mit 50,00 Jahresweltbestzeit. Über 60 m und 200 m kam Nadeshda Georgieva in 7,41 bzw. 23,72 zum Sieg, eine erfreuliche Steigerung gelang Grace Pardy mit 7,67 und 24,68 (1982 im Freien 25,31). Über 60 m Hürden demonstrierte Ginka Zagortscheva (1982 mit 12,73 über 100 m Hürden Weltranglistenfünfte) mit 7,9 (Handstoppung!) ihre Klasse.

Den Hochsprung gewann Lidija Lapajne-Benedetic mit 1,86 m vor den Juniorinnen Stefka Kostadinova (1982 1,90 m) 1,83 m, Anja Baretkovski 1,80 m (zum zweiten Male übersprungen), Sabine Skvara 1,80 m und Sigrid Kirchmann 1,75 m. Den Weitsprung gewann Jarmilla Strejckova-Nygrynova (1982 mit 6,89 m Weltranglistensechste, Hallen-Europameisterin 1977 und 1978, Hallen-EM-Zweite 1979 in Wien) mit 6,42 m vor Karin Danninger, deren 5,85 m die besten Aussichten zu einem gelungenen Comeback geben.

Männer: 60m: A-Finale: 1. Jokl (Weinland) 6,78, 2. Storf (Reutte) 6,93, 3. Mayr (ULC Linz) 6,97/VL 6,95, 4. Berger (doubrava) 7,02, 5. Purkrabek (U. Salzburg) 7,11, 6. Meierhofer (Wildschek) 7,14/VL 7,12 – B-Finale: 1. Frank (U. Salzburg) 7,16, 2. Semmelrath (WAT) 7,17, 3. Hostinar (ATSV Linz) 7,23, 4. Wasserfallner 7,28 – **200 m:** 1. Lauf: 1. Leitner (beide ATSE Graz) 23,08 – 2. Lauf: 1. Frank 22,86 – 3. Lauf: 1. Futterknecht (U. St. Pölten) 22,17, 2. Pöchl (WAT) 23,05 – 4. Lauf: 1. Tavernaro (TS Gisingen) 22,74 – 5. Lauf: 1. Storf 22,04, 2. Semmelrath 22,33, 3. Purkrabek 22,35 – 6. Lauf: 1. Berger 22,18, 2. Lichtenegger (Pol. Wien) 22,55, 3. Lagler (ULC Linz) 22,94 – 7. Lauf: 1. Knapić/Jug 21,40, 2. Jokl 21,49, 3. Malovec/CS 21,99 – **400 m:** 1. Lauf: 1. Schantl (U. Leibnitz) 51,22 – 2. Lauf: 1. Gulle (Spittal) 50,35, 2. Lagler 50,47, 3. Koch (Reutte) 50,54, 4. Leitner 50,65 – 3. Lauf: 1. Futterknecht 48,79, 2. Spiriev/U 49,76, 3. Lichtenegger 49,80, 4. J. Takacs/U 49,83 – 4. Lauf: 1. Knapić/Jug 47,41, 2. Malovec/CS 47,47, 3. I. Takacs/U 47,77, 4. Tavernaro 49,37 – **1500 m:** 1. Urban (TS Gisingen) 3:58,3, 2. Viechtbauer (ATSE Graz) 3:58,6, 3. Gradingner (U. Braunau) 4:01,0 – **3000 m:** 1. Hartmann (Reutte) 8:08,1, 2. Altersberger (LC Villach) 8:45,6, 3. H. Jauk (MLG) 8:48,4, 4. Wotawa (Reichsbund) 9:06,1 – **60 m Hürden:** 1. Kreiner (ATSV Linz) 7,98, 2. Simon-Balla/U 8,19, 3. Kaspar (Post Graz) 8,24, 4. J. Mandl (USSV Graz) 8,34, 5. Wörz (U. Salzburg) 8,39, 6. R. Werthner (ULC Linz) 8,44 – VL: Agirbars (ÖTB Wien) 8,62, Kriegler (ÖMV) 8,63 – **3000 m Gehen:** 1. M. Toporek (SVS) 11:12,0, 2. H. Molisch 12:56,0, 3. Wögerbauer (beide ÖTB Wien) 13:41,0.

Hoch: 1. K. Benedikt (TS Dornbirn) 2,18, 2. Tschirk (Weinland) 2,18, 3. Sieniuc (ULB Wien) 2,10 – **Weit:** 1. Zapranov/Bul 7,70, 2. Gloor/Sz 7,67, 3. Auer (ATSE Graz) 7,12, 4. Adler (ULC Linz) 6,97, 5. Ronge (Cricket) 6,84, 6. Florian (USSV Graz) 6,65, 7. Wagenknecht (ULB Wien) 6,55, 8. Nowotny (U. Salzburg) 6,51 – **Stab:** 1. Slusarski/Pol 5,62, 2. Kozakiewicz/Pol 5,50, 3. Zalar/Sd 5,40, 4. Tarev/Bul 5,35, 5. Fehringer (Umdasch) 5,30, 6. Jantschew/Bul und Jansa/CS 5,20, 8. G. Werthner 4,60 – **Kugel:** 1. Weitzl (SVS) 18,76, 2. Pink (KSV) 15,24, 3. Bodenmüller (Montfort) 15,13, 4. Sedlak (ÖMV) 14,82, 5. Koller (Herzmansky) 13,50.



Als erster Österreicher unter 8 Sekunden: Herbert Kreiner bei seinem Sieg über 60 m Hürden in 7,98.

Frauen: 60 m: 1. Georgieva/Bul 7,41, 2. Bakula/Pol 7,63, 3. Pardy (ÖTB Wien) 7,67, 4. Flajsman/Jug 7,74 — **ZL:** Kasperczyk/Pol 7,72/VL 7,66, Käfer (KLC) 7,83/VL 7,79, Tröger (Weinland) 7,96, Domonkos 8,01/VL 8,00 — **200 m:** 1. Lauf: 1. Seitl (beide ULB) 25,73, 2. Domonkos 26,93 — 2. Lauf: 1. Pardy 24,68, 2. Weingartner/Jug 26,03 — 3. Lauf: 1. Haas (ASKÖ Kematen) 25,09, 2. Tarjamyi/U 25,70 — 4. Lauf: 1. Georgieva/Bul 23,72, 2. Kasperczyk/Pol 23,98, 3. Juhasz/U 24,60 — **400 m:** 1. Lauf: 1. Albin (Cricket) 61,27 — 2. Lauf: 1. Kratochvilova/CS 50,00, 2. Gyovai/U 56,66, 3. Weingartner/Jug 58,50 — **1500 m:** 1. Springer (KLC) 4:34,1, 2. Wild (Reichsbund) 4:56,9, 3. Frotschnig (LCTI) 4:59,7 — **60 m Hürden:** 1. Zagortscheva/Bul 7,9, 2. Kleindl (USSV Graz) 8,9, 3. Spießlehner (U. St. Pölten) 9,1, 4. K. Matzinger (U. Salzburg) 9,8.

Hoch: 1. Lapajne-Benedetic/Jug 1,86, 2. Kostadiniva/Bul 1,83, 3. Barelkovski (LCTI) 1,80, 4. Skvara (TLC Feldkirchen) 1,80, 5. Kirchmann (U. Ebensee) 1,75, 6. Seitl und Müller (ATSE Graz) 1,70 — **Weit:** 1. Strejckova/CS 6,42, 2. K. Danninger (Ried) 5,85, 3. Plaikner (LACI) 5,79, 4. Seitl 5,58, 5. Beydi (Reichsbund) 5,37 — **Kugel:** 1. Aigner (ÖTB Wien) 14,33, 2. Pajtler/Jug 13,69, 3. K. Danninger 12,99, 4. Osterer (Weinland) 11,43.

4. Hallenmeeting des SV Herzmansky

Traditioneller Auftakt zur österreichischen Hallensaison war abgesehen von den Mittwochmeetings des WLV das 4. Internationale Hallenmeeting des SV Herzmansky am 15. Jänner im Wiener Hallenstadion. Der von nur zwei Funktionären (Friedrich Zach und Franz Nemejc) geführte kleine Wiener Verein verdient höchste Anerkennung, unterzieht er sich doch alljährlich der Mühe, ein gut organisiertes Eröffnungsmeeting auf die Beine zu stellen. Gäste aus dem Ausland waren Athleten des LAC Quelle Fürth, sie kamen der günstigen Startgelegenheit wegen total auf eigene Kosten.

Für Österreich verlief der Auftakt äußerst erfreulich. Roland Jokl unterbot sowohl über 60 m als auch über 200 m das Limit für die Hallen-Europameisterschaften, über 60 m mit 6,79 (Limit 6,80 — vor Josef Mayr 6,90 — und über 200 m mit feinen 21,44 (Limit 21,54), nur fünf „Hundertstel“ von seiner österreichischen Hallenbestzeit (1982 21,39) entfernt.

Für das dritte Hallen-EM-Limit sorgte Stabhochsprung-Rekordmann Hermann Fehringer (1982 5,32 m). Er egalisierte im „Gerhard Dirry-Memorial“ (Erinnerung an den Rekordmann des SV Herzmansky, 1966 mit 4,42 m, knapp vor seinem tragischen Tode) mit 5,30 m (Limit 5,30 m) die von Reinhard Lechner (Zweiter mit 5,10 m) gehaltene österreichische Hallenbestleistung. Zehnkämpfer Georg Werthner wurde mit 4,60 m Dritter.

Sehr spannend verliefen die 3000 m. Der deutsche Langstrecken-crack Reinhard Leibold (Jg. 47, 5000 m 13:54,60/1975, 25 km 1:15:37/1981) siegte in 8:07,8 vor Gerhard Hartmann (1982 8:06,051 bzw. 8:10,62) 8:10,5 (Hallen-EM-Limit 8:02,0). Hubert Forster (1982 8:21,71 bzw. 1981 8:24,33) wurde in 8:21,3 Dritter. Im Lauf der Senioren über 3000 m („Hans Klement-Memorial“, in Erinnerung an den im Vorjahr verstorbenen Mitbegründer und langjährigen Trainer) war Walter Lang in 8:49,9 der Schnellste.

Die 1000 m gewann Peter Schwarzenpoller (1981 2:27,57) in 2:29,9 und vermochte damit ein Jahr, in das er sportlich so große Hoffnungen setzt (Junioren-Europameisterschaften!) erfolgreich zu begeben. Bernhard Uschan (1982 2:31,94) lief erstmals 2:30,8 und wurde Zweiter.

Im Weitsprung bezwang Alfred Stummer (1982 7,37 m) seinen Vereinskameraden Gerald Kager (1982 7,41 m) um 1 cm: Stummer 7,20 m, Kager 7,19 m. Weit aus sicherer fiel der Sieg von Wolfgang Tschirk im Hochsprung mit 2,16 m aus.

Im Bahngelände über 1 Meile, ein Bewerb der in der Halle nur äußerst selten ausgetragen wird, siegte Martin Toporek in der Weltbestzeit von 5:46,4, wobei auch die 1500 m-Durchgangszeit von 5:22,7 Weltbestzeit bedeutete (bisher Jim Heiring/USA 5:47,39 bzw. 5:27,1). Wird Martin Toporek doch noch einmal ein Großer des Gehens?

Über 60 m der Frauen zeigte sich Grace Pardy (1982 7,85) stark verbessert und siegte in 7,70, da hatte auch Sabine Tröger (Jg. 67), die erstmals 7,89 lief, keine Chance — zwei Wochen später allerdings, da gelang der Jugendmeisterin die Revanche.

Männer: 60 m: A-Finale: 1. Jokl (Weinland) 6,79, 2. Mayr (ULC Linz) 6,90, 3. Kreiner (ATSV Linz) 7,03, 4. Skarits (ELC) 7,07, 5. Meierhofer 7,08, 6. R. Zweier 7,17/VL 7,09 — B-Finale: 1. Stummer (alle Wildschek) und Semmelrath (WAT) 7,13, 3. Simota (Wildschek) 7,15, 4. Lagler (ULC Linz) 7,18, 5. Riegler (Umdasch) 7,29/VL 7,25, 6. Ungerböck (ÖTB) 7,66 verl./VL 7,26 — C-Finale: 1.

Wittgruber (USSV Graz) 7,27, 2. Holzer (Krems) 7,28 — VL: Kager (Wildschek) 7,15 — **200 m:** 1. Lauf: 1. Jokl 21,44, 2. Kreiner 22,21, 3. Lagler (KLC) 22,67 — 2. Lauf: 1. Stummer 22,71, 2. Simota 23,22, 3. Zipfelmayer (Wildschek) 23,37 — **400 m:** 1. Lauf: 1. Eder (HCK) 51,11, 2. Gogl (U. Salzburg) 51,21, 3. M. Slach (Wildschek) 51,98 — 2. Lauf: 1. Riegler 50,78, 2. Pöchl (WAT) 51,54 — 4. Lauf: 1. Masek (WAT) 51,89 — **1000 m:** 1. Lauf: 1. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 2:29,9, 2. Uschan 2:30,8, 3. N. Lechner 2:34,5, 4. Adrian (alle Post Graz) 2:36,6, 5. Grünsteidl (U. St. Pölten) 2:36,6, 6. Pachinger (ELC) 2:40,3 — 2. Lauf: 1. Brauneder (SVS) 2:41,8 — 3. Lauf: 1. Wind 2:39,5, 2. Schiel 2:39,4, 3. Bern (alle Pol. Wien) 2:42,6 — **3000 m:** 1. Lauf: 1. Leibold/BRD 8:07,8, 2. Hartmann (Reutte) 8:10,5, 3. H. Forster (Lochau) 8:21,3, 4. Gradinger (U. Braunau) 8:33,7, 5. F. Schestack (ÖTB) 8:47,9, 6. Neuwirth (SVS) 8:53,9, 7. Undeutsch (Cricket) 9:13,6 — 2. Lauf („Klement-Memorial“): 1. Lang (U. Purgstall) 8:49,9, 2. K. Mayer (Pol. Leoben) 9:03,0, 3. Felber (WAT) 9:07,2, 4. Büsser (VÖEST) 9:20,8 — **Hoch:** 1. Tschirk (Weinland) 2,16, 2. Sieniuc (ULB) 2,05, 3. Kaiser (Wildschek) 2,05, 4. Zeltner (WAT Stadlau) 1,90, 5. Grüssinger (Weinland) 1,90, 6. Weimann (OMV) 1,85, 7. Dürer (WAT Stadlau) 1,85 — **Weit:** 1. Stummer 7,20, 2. Kager 7,19, 3. Auer (ATSE Graz) 6,94, 4. Wrede (BRD) 6,85, 5. R. Zweier 6,79, 6. Kaspar (Post Graz) 6,73, 7. Kreiner 6,68, 8. R. Werthner (ULC Linz) 6,59 — **Stab („Dirry-Memorial“):** 1. Fehringer (Umdasch) 5,30, 2. Lechner (SVS) 5,10, 3. G. Werthner (ULC Linz) 4,60, 4. Knöppel (Reichsbund) 4,00, 5. Schuller 4,00, 6. Eder (HCK) 3,80.

Frauen: 60 m: A-Finale: 1. Pardy (ÖTB) 7,70, 2. Tröger (Weinland) 7,89, 3. Brückner/BRD 7,94/VL 7,92, 4. Werthan (Weinland) 7,96, 5. Albin (Cricket) 8,09 — B-Finale: 1. Zemann (ATSV Linz) 8,37/VL 8,33, 2. Obojkovits (D. Kaltenbrunn) 8,56/VL 8,10 — **400 m:** 1. Brückner/BRD 55,02, 4. Swoboda (IAC) 60,52 — **800 m:** 1. Wild (Reichsbund) 2:18,9, 2. E. Forster (Weinland) 2:26,2, 3. Schreder (UKJ) 2:30,0 — **Weit:** 1. C. Forster (Weinland) 5,48, 2. Zemann 5,35.

WLV-Mittwoch-Hallenmeetings

Mit einer Serie von Mittwoch-Hallenmeetings war der Wiener Leichtathletik-Verband bemüht, Aktivitäten in das Wiener Hallenstadion zu bringen. Leider wurden diese gut organisierten Startgelegenheiten nur zu einem sehr geringen Teil genutzt.

Mittwoch, 15. Dezember:

Zu Gast waren die besten bulgarischen Hochspringerinnen, die bei einem Trainingsaufenthalt in Wien weilten.

Männer: Hoch: 1. Tschirk (Weinland) 2,10, 2. Sieniuc (ULB) 2,05, 3. Benda (ÖTB) 1,95, 4. Knöppel (Reichsbund) 1,90 — **Frauen: 60 m:** 1. Pardy (ÖTB) 7,93 — **Hoch:** 1. Andonova/Bul 1,85, 2. C. Forster (Weinland) 1,60, 3. Koeva/Bul 1,60.

Mittwoch, 22. Dezember:

Männer: 60 m: 1. Meierhofer (Wildschek) 7,14, 2. Semmelrath (WAT) 7,28, 3. Ungerböck (ÖTB) 7,29 — **200 m:** 1. Semmelrath 22,81, 2. Pöchl (WAT) 23,23 — **60 m Hürden:** 1. R. Werthner (ULC Linz) 8,42, 2. Agirbas (ÖTB) 8,43, 3. Grüssinger (Weinland) 9,11 — **Weit:** 1. Adler (ULC Linz) 6,57 — **Männliche Jugend: 60 m:** Zipfelmayer (Wildschek) 7,44 — **400 m:** 1. Zipfelmayer 52,72 — **Frauen: 60 m:** 1. Pardy 7,94, 2. Domonkos 8,01, 3. Seitl (beide ULB) 8,12 — **Weit:** 1. Holy (WAT Stadlau) 5,31, 2. C. Forster 5,30 — **Weibliche Jugend: 60 m:** 1. Werthan 8,17 — **60 m Hürden:** 1. E. Forster (beide Weinland) 9,45, 2. Holy 9,59, 3. C. Forster 9,65.

Mittwoch, 26. Jänner:

Männer: 60 m: 1. R. Zweier (Wildschek) 7,22 — **Hoch:** 1. Benda 1,85, 2. Dürer (WAT Stadlau) 1,85 — **Weit:** 1. Müller (U. Ebensee) 6,78, 2. Metz (Wildschek) 6,77 — **Männliche Jugend: 60 m:** 1. Kodym (WAT Stadlau) 7,47 — **Frauen: 60 m:** 1. Pardy 7,89 — **1500 m:** 1. Wild (Reichsbund) 4:41,59 (!) — **Hoch:** 1. E. Forster 1,55, 2. C. Forster 1,55 — **Weit:** 1. Pardy 5,36.

Mittwoch, 2. Februar:

Männer: 60 m: 1. Mayr (ULC Linz) 6,98, 2. Simota 7,21, 3. Stummer (beide Wildschek) 7,23, 4. Futterknecht (U. St. Pölten) 7,28 — **200 m:** 1. Futterknecht 22,62, 2. Pöchl (WAT) 22,79, 3. Gulle (SGS Spittal) 22,85 — **800 m:** 1. Grünsteidl 1:58,40, 2. Fischer (ÖMV) 2:03,79 — **3000 m:** 1. Wottawa (Reichsbund) 9:18,34 — **60 m Hürden:** 1. R. Lechner (SVS) 8,48, 2. Agirbas 8,53, 3. Polzer (Weinland) 8,54, 4. G. Walzer (BAC) 9,02 — **Weit:** 1. Scheibenpflug (UWW) 6,55 — **Stab:** 1. Lechner 5,20, 2. G. Werthner (ULC Linz) 4,50, 3. Vacip (Cricket) 4,00, 4. Knöppel 4,00 — **Frauen: 60 m:** 1. Albin (Cricket) 8,30 — **200 m:** 1. Albin 26,91, 2. Holy 27,00 — **800 m:** 1. Springer (LC Villach) 2:16,34.

Jokl super beim Meeting des ULC Weinland-NÖV

Athleten aus Bulgarien, Jugoslawien, Bayern und Österreich beteiligten sich am 29. Jänner am 2. Internationalen Hallenmeeting des ULC Weinland-Die Niederösterreichische im Wiener Hallenstadion, mit seinen bekannt guten Anlagen, vor allem der superschnellen 200 m-Rundbahn. Die Beteiligung war enorm, 638 Nennungen wurden für die insgesamt 33 Bewerbe (Allgemeine Klasse und Jugend) abgegeben, 550 davon wurden eingehalten. Über sechs Stunden erstreckte sich das Programm, trotzdem verlor Obmann Wolfgang Pultar nie die Übersicht und war stets um eine gute Organisation bemüht, was ihm schließlich auch gelang.

Obwohl die Bulgaren mit äußerst starken Leistungen aufwarteten, Iordanka Donkova, im Vorjahr mit 12,44 die schnellste Hürdenläuferin der Welt (Vize-Europameisterin, Hallen-EM-Dritte), Stefka Kostadinova, die 1982 mit 17 Jahren 1,90 m überquerte, und die beiden starken Stabhochspringer Ivo Jantschew (1981 5,61 m) und Stanimir Pentschew (1982 5,55 m) machten mit, war es ein Österreicher, der Stimmung in die Halle brachte, der ULC Weinland-Sprinter Roland Jokl.

Schon über 60 m wußte Jokl (1982 6,75) mit 6,77 – damit zum zweiten Male das Hallen-EM-Limit unterboten – zu gefallen, dann kamen aber erst die 200 m und da wuchs der Schützling von Mag. Erich Berthold einfach über sich hinaus. Ohne gleichwertigen Gegner („anfangs konnte ich mich ein wenig an Purkrabek orientieren“) drehte er seine Superrunde und als die Uhr an der Anzeigetafel stehen blieb, war die Sensation perfekt – 21,18, damit die österreichische Hallenbestzeit (1982 21,39) um mehr als zwei „Zehntel“ verbessert und das Hallen-EM-Limit (21,54) gar um 0,36 Sekunden unterboten! Obwohl in Deutschland an diesem letzten Jännerwochenende auch starke 200 m-Zeiten erzielt wurden (Skamrahl 21,01, Lübke/Jg. 65 21,13, Klein 21,16), fanden auch dort Jokls 21,18 Anerkennung. Vielleicht schafft Jokl es in Budapest, in die zweite Runde einer Hallen-Europameisterschaft aufzusteigen. Wir können es ihm nur wünschen.

Was tat sich hinter Jokl? Über 60 m lief Andreas Berger (1982 7,02) erstmals 6,99 und wurde vor Josef Mayr 7,00 (nach Startexperiment, im Vorlauf 6,97) und Christian Skarits 7,05 Zweiter, über 200 m steigerten sich Wolfgang Semmelrath auf 22,00 (!) und Andreas Berger (1982 im Freien 22,08) auf 22,01.

Über 3000 m verzeichnete Cross- und Straßenlaufmeister Gerhard Hartmann nach dem ÖLV-Trainingsaufenthalt in Portugal die Steigerung auf 8:04,0 – für das Hallen-EM-Limit um genau 2 Sekunden zu wenig – über 400 m lief Peter Schwarzenpoller (1982 im Freien 48,45) 49,24, über 1500 m Hubert Forster (1982 im Freien 3:48,18) 3:53,01, über 60 m Hürden Herbert Kreiner (1980 8,03) 8,16.

Herausragender technischer Bewerb war der Stabhochsprung. Ivo Jantschew überquerte 5,50 m, sein Landsmann Stanimir Pentschew 5,20 m, für die Österreicher (Fehringner, Lechner, Werthner) setzte dreimal „salto nullo“. Groß war die Überraschung beim Hochsprung. Kurt Benedikt, der 1980 mit 2,15 m erster österreichischer Hallenmeister geworden war, schaffte es auch diesmal Wolfgang Tschirk (Zweiter mit 2,13 m) zu bezwingen und mit 2,16 m außerdem um 3 cm höher zu springen, als sein Vorarlberger Landesrekord (1982 2,13 m) lautet.

Auf das Hallen-EM-Limit (18,50 m) war auch Erwin Weitzl (1982 18,94 m bzw. 18,79 m) im Kugelstoß aus, doch mit 18,42 m scheiterte er ebenso wie Gerhard Hartmann im 3000 m-Lauf knapp daran. Allerdings, mit 18,42 m hat Erwin Weitzl noch nie eine Saison begonnen, da ist gewiß noch allerhand zu erwarten.

Bei den Frauen kam Sabine Tröger, die heuer erst 16 wird, zu zwei Siegen, über 60 m (1983 7,89) in 7,78 vor Grace Pardy (1983 7,70) 7,85 (im Vorlauf 7,81), über 200 m in 25,47, mit denen sie ihre Freiluftbestzeit egalisierte. Gerda Haas (1982 54,60 bzw. 55,76) lief die 400 m mit 55,51 so stark wie bisher noch nie in der Halle. Das ÖLV-Trainingslager in Israel machte sich also bei unseren Sprintern (Jokl, Skarits, Tröger, Haas) positiv bemerkbar!

Über 60 m Hürden war die Bulgarin Iordanka Donkova eine Klasse für sich und siegte in 8,27, im Hochsprung belegten vier voraussichtliche Junioren-EM-Teilnehmerinnen die ersten vier Plätze. Stefa Kostadinova (Jg. 65) siegte mit 1,82 m vor der Jugoslawin Moiza Mursic (Jg. 66) 1,76 m, sowie Sabine Skvara (Jg. 66) 1,76 m und Sigrid Kirchmann (Jg. 66) 1,70 m. Den beiden Öster-

reicherinnen muß man allerdings zugute halten, daß es ihnen zuvor nicht möglich war, sich hallenmäßig auf so einen Wettkampf vorzubereiten.

Bei den Nachwuchsbewerben ragten bei der männlichen Jugend Harald Mandlbürger (Jg. 66) mit seinen Siegen über 60 m in 7,25 und 60 m Hürden in 8,28 heraus.

Männer: 60 m: A-Finale: 1. Jokl (Weinland) 6,77, 2. Berger (doubra) 6,99, 3. Mayr (ULC Linz) 7,00/VL 6,97, 4. Skarits (ELC) 7,05, 5. Mirtl (Post Graz) 7,06, 6. Purkrabek (U. Salzburg) 7,07 – B-Finale: 1. R. Zweier (Wildschek) 7,11, 2. Kapfer/BRD 7,15, 3. Semmelrath (WAT) 7,19, 4. R. Pöltner (doubra) 7,20, 5. Barisch (Wildschek) 7,29/VL 7,27, 6. Wagenknecht (ULB) 7,31/VL 7,23 – VL: Kreiner (ATSV Linz) 7,18, Frank (U. Salzburg) 7,25 – **200 m:** 1. Jokl 21,18, 2. Semmelrath 22,00, 3. Berger 22,01, 4. Purkrabek 22,33, 5. Kapfer/BRD 22,79, 6. Skarits 22,86, 7. Pöchl (WAT) 22,88, 8. R. Zweier 22,93, 9. Frank 22,99, 10. Leitner (ATSE Graz) 23,13 – **400 m:** 1. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 49,24, 2. Haase (ATG) 50,83, 3. E. Rhomberg (Montfort) 50,95, 4. M. Slach (Wildschek) 51,41, 5. Lagler (ULC Linz) 51,60, 6. Gogl (U. Salzburg) 51,62, 7. Sisko/Jug 51,83, 8. Schantl (U. Leibnitz) 51,80 – **1500 m:** 1. H. Forster (Lochau) 3:53,01, 2. Egger (T. Schwaz) 3:58,13, 3. Ungersböck (SVS) 4:08,71, 4. Palesch (Pol. Wien) 4:13,37, 5. Büsser (VÖEST) 4:15,65 – **3000 m:** 1. Hartmann (Reutte) 8:04,0, 2. Lang (U. Purgstall) 8:50,9, 3. Pachinger (ELC) 9:06,4, 4. Zimola (U. St. Pölten) 9:06,5, 5. Wotawa (Reichsbund) 9:12,3, 6. Adam (LCC) 9:15,4 – **60 m Hürden:** A-Finale: 1. Kreiner 8,16, 2. Kaspar (Post Graz) 8,32, 3. Wörz (U. Salzburg) 8,36, 4. R. Werthner (ULC Linz) 8,46, 5. Argibas (ÖTB) 8,54/VL 8,43, 6. Lagler 8,64/VL 8,49 – B-Finale: 1. Polzer (Weinland) 8,57, 2. G. Benedikt (TS Dornbirn) 8,65, 3. Sterrer (doubra) 8,67.

Hoch: 1. K. Benedikt (TS Dornbirn) 2,16, 2. Tschirk (Weinland) 2,13, 3. Sieniuc (ULB) 2,05, 4. Segerer/BRD 2,05, 5. Ryba (ÖTB) 2,05, 6. Kaiser 2,00 – **Weit:** 1. Stummer 7,11, 2. Kager (alle Wildschek) 7,02, 3. Adler (ULC Linz) 6,94, 4. Auer (ATSE Graz) 6,94, 5. Reinelt/BRD 6,88, 6. Wagenknecht 6,81, 7. Barisch 6,70, 8. Sterrer 6,69, 9. Müller (U. Ebensee) 6,69, 10. G. Zweier (Wildschek) 6,57 – **Stab:** 1. Jantschew/Bul 5,50, 2. Pentschew/Bul 5,30, 3. Schermaul/BRD 4,10, 4. Maly (U. Mödling) 3,60, 5. Straganz (SVS) und G. Walzer (BAC) 3,60 – **Kugel:** 1. Weitzl (SVS) 18,42, 2. Jankov/Bul 17,39, 3. Bodenmüller (Montfort) 15,06, 4. Koller (Herzmansky) 13,62.

Frauen: 60 m: A-Finale: 1. Tröger (Weinland) 7,78, 2. Pardy (ÖTB) 7,85/VL 7,81, 3. Seitzl (ULB) 7,98, 4. Haider/BRD 8,00/VL 7,98, 5. Werthan (Weinland) 8,02, 6. Gottstein (Wildschek) 8,03/VL 8,01 – B-Finale: 1. Binder (ÖTB) 8,06, 2. Sabernig (ULC Linz) 8,20/VL 8,19, 3. Albin (Cricket) 8,29/VL 8,27 – **200 m:** 1. Tröger 25,47, 2. Marschall (TS Dornbirn) 26,73 – **400 m:** 1. Haas (ASKÖ Kematen) 55,51, 2. Bravci/Jug 60,78, 3. Rauter/Jug 61,20, 4. B. König (U. Ebensee) 61,80 – **1500 m:** 1. Prischink (Post Graz) 4:54,1, 2. Jäschke (Umdasch) 5:17,8, 3. Lang (U. Purgstall) 5:35,3 – **60 m Hürden:** 1. Donkova/Bul 8,27, 2. Weilhöfer/BRD 9,15, 3. Skvara (Feldkirchen) 9,25, 4. C. Forster (Weinland) 9,43/VL 9,41, 5. Marschall 9,77/VL 9,29 – VL: Nusko/BRD 9,28, E. Forster (Weinland) 9,48.

Hoch: 1. Kostadinova/Bul 1,82, 2. Mursic/Jug 1,76, 3. Skvara 1,76, 4. Kirchmann (U. Ebensee) 1,70, 5. Hildebrandt/BRD 1,70, 6. Müller (ATSE Graz) 1,70 – **Weit:** 1. Spieblehner (U. St. Pölten) 5,64, 2. Seitzl 5,62, 3. Weilhöfer/BRD 5,54, 4. Nusko/BRD 5,45, 5. M. König (U. St. Pölten) 5,35, 6. C. Forster 5,30 – **Kugel:** 1. Aigner (ÖTB) 13,94, 2. Schmidt/BRD 13,33, 3. Bachmayr/BRD 13,19, 4. Haider/BRD 12,77, 5. Weber (Cricket) 12,29, 6. Nusko/BRD 12,20, 7. Osterer (Weinland) 11,57, 8. Puhr (ÖTB) 10,16.

Männliche Jugend: 60 m: 1. Mandlbürger (TS Lustenau) 7,25, 2. Kodym (WAT Stadlau) 7,26, 3. Zipfelmayer (Wildschek) 7,40/VL 7,37 – **1000 m:** 1. Wolfram (Weinland) 2:46,32, 2. Rieser (ULB) 2:46,56, 3. Dinse (Wr. Neustadt) 2:46,72, 4. Kalaschek (ELC) 2:46,92 – **60 m Hürden:** 1. Mandlbürger 8,28, 2. Glaser (BAC) 9,46 – **Hoch:** 1. Kurzbach/BRD 1,96, 2. Holzer (Theresianum) 1,85, 3. Glaser 1,85 – **Weit:** 1. Zipfelmayer 6,41, 2. Ruess (ÖMV) 6,22, 3. Mandlbauer (MLG) 6,10 – **Stab:** 1. Grofics (SVS) 4,00, 2. Minhard (SVS) 3,60, 3. Hauptmann (U. Purgstall) 3,40, 4. Nentwich (Weinland) 3,40.

Weibliche Jugend: 60 m: 1. Tichy (ELC) 8,20, 2. Steigersdorfer (ULC Linz) 8,29, 3. Kosik (ULC Tulln) 8,41 – **800 m:** 1. Heiligenbrunner 2:25,16, 2. Knoll (beide ULC Linz) 2:30,82 – **60 m Hürden:** 1. Spindelhofer (WAT Stadlau) 9,59, 2. Kamnik 10,36 – **Hoch:** 1. Jurk/BRD 1,55, 2. Peterschelka (Weinland) 1,50 – **Weit:** 1. Sagan (ELC) 4,82, 2. Neumann (feh) 4,79.

Andreas Steiner übersprang in Innsbruck 2,12 m

Andreas Steiner (Jg. 64, TI), der mit 2,15 m den österreichischen Jugend- und Juniorenrekord im Hochsprung hält, hat seine Operationen gut überwunden und wieder Anschluß an die österreichische Spitze gefunden – zeitgerecht vor den Junioren-Europameisterschaften in Schwechat. Bei den Tiroler Hallenmeisterschaften der Junioren und Schüler am 30. Jänner in der Innsbrucker Messehalle übersprang er 2,12 m!

Männliche Junioren: 60 m: 1. Steiner (TI) 7,37, 2. Wöll (T. Schwaz) 7,58, 3. Mair (T. Wörgl) 7,65/VL 7,61 – **60 m Hürden:** 1. Eigentler (IAC) 9,38, 2. Mair 9,79, 3. Haid (TI) 9,97 – VL: Einberger (BSV) 9,60 – **Hoch:** 1. Steiner 2,12, 2. Einberger 1,95, 3. Eigentler 1,90.

Weibliche Junioren: 60 m: 1. Teissl (TI) 8,29, 2. Bohrn (ÖTB) 8,40, 3. Gstrein (IAC) 8,46 – **60 m Hürden:** 1. Bohrn 9,57, 2. Schlögl (T. Schwaz) 10,13, 3. Schagerl (LCTI) 10,37 – **Hoch:** 1. Schiebling (BSV) 1,59, 2. Bohrn 1,59, 3. Laussegger (ATSVI) 1,50.

Männliche Schüler: 60 m: 1. Fiegl (LCTI) 7,94, 2. Rirsch (T. Schwaz) 7,97/ZL 7,85, 3.bacher (TI) 8,21 – **60 m Hürden:** 1. Rirsch 9,71, 2. Frötscher (ÖTB) 10,57, 3. Schranz (TI) 10,86 – **Hoch:** 1. Schranz 1,62, 2. Swette (T. Wörgl) 1,53.

Weibliche Schüler: 60 m: 1. Sommer (ÖTB) 8,45, 2. Swoboda 8,48, 3. Pleyer (beide IAC) 8,62/VL 8,56 – **60 m Hürden:** 1. Swoboda 10,03/VL 9,82, 2. Sommer 10,70, 3. Lamprecht (T. Schwaz) 10,74/VL 10,51 – **Hoch:** 1. Swoboda 1,55, 2. Nilica (LCTI) 1,46.

12. Internationales StLV-Hallenmeeting

In der Bundessportschule Schielleiten ging am 5./6. Februar das 12. Internationale StLV-Hallenmeeting in Verbindung mit den Steirischen Hallenmeisterschaften in Szene. Als Gäste aus dem Ausland waren Athleten aus Jugoslawien am Start.

Über 50 m Hürden verbesserte Herbert Kreiner die österreichische Hallenbestleistung, die Hubert König seit 1973 mit 6,6 gehalten hatte, auf 6,73! Schnellster über 50 m war der Junior Christian Mirtl (Jg. 64) mit 6,01 (vor Herbert Kreiner 6,07). Der Zehnkämpfer Otto Petrovic (Jg. 64) meisterte im Hochsprung nach seinen 2,03 m von 1981 (im Freien) in der Halle erstmals 2,01 m. Eine große Überraschung lieferte der eher von Bergturnfesten bekannte Walter Kiem (Jg. 61) – 7,15 m im Weit- und 1,98 m im Hochsprung.

Männer: 50 m: 1. Mirtl (Post) 6,01, 2. Kreiner (ATSV Linz) 6,07, 3. Mandl (USSV) 6,13, 4. Göschl (Post) und Lagler (ULC Linz) 6,14, 6. Winkler (USSV) 6,19/ZL 6,17 – **50 m Hürden:** 1. Kreiner 6,73, 2. Kaspar (Post) 6,94 (im Stichlauf 6,94), 3. Mandl 6,94 (im Stichlauf 6,97), 4. Lagler 6,98, 5. Eder (HCK) 7,20 – **Hoch:** 1. Apostolovski/Jug 2,01, 2. Petrovic (USSV) 2,01, 3. Kiem (TV Peggau) 1,98, 4. Jost (ATUS Weiz) 1,90, 5. Wittgruber (USSV) 1,90 – **Weit:** 1. Kiem 7,15, 2. Auer (ATSE) 6,92, 3. Adler (ULC Linz) 6,80, 4. Haase (ATG) 6,75, 5. Kaspar 6,66 – **Stab:** 1. Kranjc/Jug 4,20, 2. Schuller (HCK) 4,10, 3. H. Regensburger (U. Klagenfurt) 4,10, 4. Petrovic 3,90, 5. Heidinger (U. Leibnitz) 3,50 – **Drel:** 1. Libal (Weinland) 14,73, 2. Adler 14,19, 3. Florian (USSV) 14,07, 4. Pachinger (ELC) 13,82, 5. Petrovic 13,34, 6. Kaspar 12,92 – **Kugel:** 1. Pink (KSV) 15,40, 2. Pötsch (USSV) 14,56, 3. Kropf (ATG) 14,52, 4. Petrovic 12,70, 5. Eder 12,70.

Frauen: 50 m: 1. Prenner (Post) 6,67/VL 6,62, 2. Kleindl (USSV) 6,80, 3. Wendl (ELC) 7,15 – **50 m Hürden:** 1. Kleindl 7,54, 2. Prenner 7,55, 3. Gastgeber (USSV) 8,18 – **Hoch:** 1. Lichteneger/Jug 1,72, 2. Pajenk/Jug 1,69, 3. Mursic/Jug 1,69, 4. Müller (ATSE) 1,69, 5. Rant/Jug 1,63, 6. Gastgeber 1,60 – **Weit:** 1. Kleindl 5,52, 2. Benischek (USSV) 5,09, 3. Müller 5,05 – **Kugel:** 1. Pejtler/Jug 14,58, 2. Weber (Crocket) 12,72, 3. Prenner 12,52, 4. Müller 10,81, 5. Stühlinger (ATG) 10,50.

Männliche Jugend: 50 m: 1. Langusch (Post) 6,24, 2. Hofer (ATSE) 6,52/VL 6,45, 3. Bauer (Post) 6,54/VL 6,52 – **50 m Hürden:** 1. Benda (ATG) 7,59, 2. Mandlbauer (MLG) 7,67, 3. Woschitz (ATSE) 8,01 – **Hoch:** 1. Woschitz 1,80, 2. Toller (beide ATSE) 1,80, 3. Mandlbauer 1,80 – **Weit:** 1. Langusch 6,17, 2. Mandlbauer 6,02, 3. Harb 5,91 – **Kugel:** 1. Weingrill (beide ATSE) 11,33, 2. Woschitz 10,92, 3. Benda 10,68, 4. Harb 10,68.

Weibliche Jugend: 50 m: 1. Hohnjec (ATSE) 7,10, 2. Harrer (ATUS Bruck) 7,15/VL 7,14, 3. Zach (ATSE) 7,39 – **50 m Hürden:** 1. Zach 8,30, 2. Harrer 8,54 – **Hoch:** 1. Grohmann (KSV) 1,50, 2. Kampusch (ATSE) 1,50 – **Weit:** 1. Hohnjec 4,59, 2. Arzt (USSV) 4,39 – **Kugel:** 1. Gigerl (ATUS Weiz) 11,19, 2. Harrer 8,86.

Hallenstarts in Deutschland

Peter Baumgartl sprang am 15. Jänner in Böblingen 2,05 m hoch. Mandlbauer 6,7) – Josef Storf lief am 29. Jänner in Sindelfingen die 60 m erstmals in 6,99. Doris Weitharter wurde über 1500 m in 4:30,30 Dritte (1. Krott/BRD 4:20,69) – Das Hochsprungtalent Anja Barelkowski (Jg. 65, LCT-Innsbruck) meisterte am 29. Jänner in München erstmals 1,80 m und gewann außerdem die 50 m Hürden der weiblichen Jugend in 7,8.

Ein österreichisches Leichtathletik-Denkmal 80 Jahre jung!

Wer kennt ihn von den rund hunderttausend Österreichern, die in den letzten 50 Jahren als Aktive oder sonst mit der Leichtathletik verbunden durch unseren Sport gegangen sind, nicht? Jeder, der einmal gelaufen ist, hat unter seinem wachsamem Blick hinter der Startlinie gehockt oder gestanden und auf seinen Schuß gewartet – viele Fehlstarts sind ihm, im Laufe seines langen Lebens, nicht durchgegangen. Da diese bescheidene Laudatio aber kein Quiz sein soll, rasch die Antwort: es handelt sich natürlich um Otto Leopold KLEIN, kurz „OLK“ genannt.

In voller körperlicher und geistiger Frische feiert er am 26. 2. 1983 seinen „Achtziger“. Im Namen der gesamten österreichischen Leichtathletikfamilie sei ihm dazu herzlichst gratuliert!

Ein kurzer, sicher unvollständiger Lebensüberblick – er spricht nicht gerne über sich selbst – sei gestattet. 1903 in einer gutbürgerlichen Familie (Vater Generaldirektor einer großen Firma) geboren. Nach seiner Matura 1921 wurde er Mitglied des WAC und verscrieb sich der Mittelstrecke. Bereits 1923 wurde er als Startläufer mit Weinberger und Gasser Österreichischer Meister in der 3 x 1000 m Staffel des WAC und erreichte auch in Einzelwettbewerben über 800 m und 1500 m gute Plazierungen. Ende 1925 übersiedelte OLK nach Graz, nachdem er sich schon in Wien als Selfmade-man mit Fragen des Trainings beschäftigt hatte. Die Wünsche seines Vaters, nach einem bürgerlichen Beruf oder Hochschulstudium schlug er aus.

Er war mit Herz und Seele der Leichtathletik verfallen und wählte den Hungerleiderberuf eines Trainers – wie er in der damaligen Zeit bis zumindest in die späten 60-er Jahre gegeben war. In Graz trug er sich dem GAK mit einer florierenden LA-Sektion als Trainer an, doch der unvergessene Ferdinand Friebe lehnte ab und schickte ihn zu Sturm Graz, dort sollte er eine Konkurrenz aufbauen. Er blieb aber fast alleine und einziger ernstzunehmender Aktiver dieses Vereins. So wurde er 1926 steirischer Landesmeister über 800 m – der einzige Titel des Fußballtraditionsklubs Sturm Graz. Bald danach ging er nach Cilli, wurde dort erfolgreicher Trainer und von 1933 bis 1938 jugoslawischer Olympiatrainer für Mittelstrecken. Bei Kriegsausbruch kam er in seine Heimat zurück und wurde zu einer Spezialeinheit der deutschen Wehrmacht eingezogen.

Seit 1946 Trainer des Post SV Graz – bereits vorher trainierte er eine Rugby-Mannschaft der britischen Besatzungstruppe – und dann auch Trainer des GAK, der sich wegen seiner Entlassung sogar auflöste. Namen wie Hermann Tunner, Arnulf Pilhatsch, Gerald und Manfred Wicher, Fedora Schenk, Ludmilla Dunst in den 50-er und 60-er Jahren dürften auch heute noch vielen bekannt sein. Die Steiermark war damals stärkstes österreichisches Bundesland, der Post SV Graz 7 mal Gewinner des Österreichischen Cups bei den Männern. Namen aus OLK's jüngerer Trainertätigkeit wie Richard Fink, Ingo Peyker, Günther Kaspar, Petra und Werner Prenner seien noch erwähnt, einige davon waren Teilnehmer an Olympischen Spielen und Europameisterschaften. 116 Staatsmeistertitel, 13 österreichische Nachwuchstitel, 509 steirische Meistertitel und über 700 steirische Nachwuchstitel gehen auf sein Konto.

Er ist kein Trainer, der mit Wissenschaft und Sportmedizin hantiert, doch er hat ein immenses Gespür für die Trainingsdosierung und ist dazu ein glänzender Pädagoge. Er ist ein Trainer des fast übervorsichtigen Aufbaues und kam so oft um die Früchte seines Bemühens, aber er hat noch nie einen Aktiven verheizt.

Wie wurde er nun 80 Jahre alt? Fast stets freundlich, immer ruhig, oft mit Fremdwörtern auf den Lippen und immer hilfsbereit. Nur mit der heutigen Startertechnik – sprich Verkabelung – hat er manchmal etwas Schwierigkeiten. Ohne Antiwerbung gegen Gesundheitsapostel zu betreiben, bei ihm heißt's „Mit Rauch und Kaffee geht's auch“.

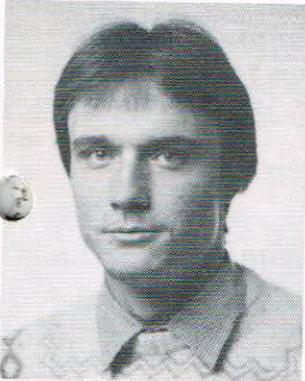
Oder wäre er ohne diesen einzigen Laster schon 90?

K. M.

Nur noch 181 Tage bis zur Junioren-EM

Nach der Rückgabe durch Jugoslawien hat sich der Österreichische Leichtathletik-Verband kurzfristig um die Ausrichtung der 7. Junioren-Europameisterschaften beworben und diese von der EAA im Mai 1982 auch tatsächlich übertragen erhalten. So kurze Zeit der Vorbereitung hatte gewiß noch kein europäischer Staat für so ein Großereignis, alles läuft aber bestens und wir können mit Zuversicht den Tagen der Wettkämpfe vom 25. bis 28. August in Schwechat entgegenblicken.

Österreich wird in Schwechat gewiß mit einer großen und hoffentlich auch schlagkräftigen Mannschaft vertreten sein. Kandidaten für unser Junioren-EM-Team wollen wir in dieser und den nächsten Nummern der „Österreichischen Leichtathletik“ vorstellen.



SKARITS CHRISTIAN

geboren 19. Februar 1965
Gymnasium Eisenstadt, 8. Klasse
Verein: Eisenstädter LC
Trainer: Elisabeth Wendl
Training: 6 x in der Woche
Leichtathletik seit 1975,
durch Elisabeth Wendl (Lehrerin
in der Volksschule, 4. Klasse)
zur Leichtathletik gekommen

Trainingsort: Eisenstadt, Lindenstadion, Gymnasium (100 m-Kunststoffbahn) und Kraftkammer.

Bestleistung und Verbesserungen:

	1980	1981	1982
100 m	11,82	11,29	10,95 = Kaderlimit (10,84)

Entsendungslimit 100 m 10,74.

Liebste Freizeitbeschäftigung außer Leichtathletik: Briefmarken



STORFF SEPP

geboren 6. Oktober 1965
BRG Reutte, 7. Klasse
Verein: SV Reutte-Raiffeisen
Trainer: Reinhard Hornstein
Training: 5 x in der Woche
Leichtathletik seit 1977,
durch Jugendsporttage in der
Schule zur Leichtathletik gekommen

Trainingsort: Sportplatz Reutte (Aschenbahn), im Winter im Schnee und in der Kraftkammer.

Bestleistungen und Verbesserungen:

	1980	1981	1982
100 m	12,09	11,51	11,02 = Kaderlimit (10,84)
200 m	25,5	23,53	22,28 = Kaderlimit (21,74)

Entsendungslimits: 100 m 10,74, 200 m 21,64.

Guter Start in die Hallensaison mit 6,99 über 60 m am 29. Jänner in Sindelfingen und 6,93 am 10. Februar in Wien.

Liebste Freizeitbeschäftigung außer Leichtathletik: Skilaufen und Schwimmen.

Europarekorde der Junioren

100 m	10,32	Klaus-D. Kurrat (DDR, 55)	Duisburg 24.	8. 73
	10,32	M. McFarlane (GB, 60)	Edmonton 6.	8. 78
	*10,25	Pier Franc. Pavoni (Ita., 63)	Athen 7.	9. 82
200 m	20,59	Bernhard Hoff (DDR, 59)	Donezk 21.	8. 77
400 m	45,45	David Jenkins (GB, 52)	Helsinki 13.	8. 71
800 m	1:45,45	Andreas Busse (DDR, 59)	Ostrava 7.	6. 78
1500 m	3:36,6	Graham Williamson (GB, 60)	Oslo 17.	7. 79
3000 m	7:43,2	Ari Paunonen (Fin., 58)	Köln 22.	6. 77
5000 m	13:27,04	Steve Binns (GB, 60)	London 14.	8. 79
2000 m H.	5:25,01	Arsenios Tsiminos (Gri., 61)	Athen 2.	10. 80
110 m H.	13,47	Holg. Pohland (DDR, 63)	K-Marx-St. 10.	7. 82
400 m H.	49,61	Harald Schmid (De., 57)	Lüdensch. 7.	7. 76
4mal 100 m	39,69	Frankreich	Dole 6.	8. 77
		(Thessard, Panzo, Pat. Barre, Pasc. Barre)		
	39,69	DDR	Potsdam 10.	8. 77
		(Malke, Thiele, Prenzler, Hoff)		
4mal 400 m	3:04,58	DDR	Utrecht 23.	8. 81
		(Preusche, Trylus, Löper, Carlowitz)		
10-km-G.	38:54,75	Ralf Kowalski (DDR)	Cottbus 24.	6. 81
Hoch	2,35	Diet. Mögenburg (De., 61)	Rehling 26.	5. 80
Stabhoch	5,61	Thierry Vigneron (Fra., 60)	Longwy 30.	9. 79
Weit	8,09	Antonio Corgos (Spa., 60)	Brüssel 17.	6. 79
Drei	16,83	Al. Beskrownij (SU, 61)	Bydgoszcz 18.	8. 79
Kugel	20,20	Udo Beyer (DDR, 55)	Leipzig 6.	7. 74
Diskus	63,64	Wern. Hartmann (D., 59)	Straßburg 25.	6. 78
Hammer	78,14	Roland Steuk (DDR, 59)	Leipzig 30.	6. 73
Speer	86,56	Uwe Hohn (DDR, 62)	Utrecht 23.	8. 81
Zehnkampf	8387	Torsten Voss (DDR, 63)	Erfurt 6./7.	7. 82
		10,76-7,66-14,41-2,09-48,37-14,37-41,76-4,80-62,90-4:34,04		

* = Noch offen

Europarekorde der Juniorinnen

100 m	11,17	Marlies Göhr (DDR, 58)	K-Marx-St. 29.	5. 76
200 m	22,19	Natalja Botschina (SU, 62)	Moskau 30.	7. 80
400 m	49,77	Christ. Brehmer (DDR, 58)	Dresden 9.	5. 76
800 m	1:59,65	Mar. Hübner (DDR, 62)	K-Marx-St. 11.	8. 79
1500 m	4:06,02	Birgit Friedmann (De., 60)	Dortmund 1.	7. 78
3000 m	8:56,03	Jelena Malychina (SU, 63)	Cottbus 25.	6. 81
100 m H.	13,17	Heike Terpe (DDR, 64)	Erfurt 18.	7. 82
400 m H.	56,41	Silvia Kirchner (DDR, 63)	Utrecht 23.	8. 81
4mal 100 m	43,77	DDR	Utrecht 23.	8. 81
		(Gladisch, Rieger, Böhme, Beuster)		
4mal 400 m	3:30,39	DDR	Utrecht 23.	8. 81
		(Feuerbach, Witzel, Vogelsang, Bohne)		
Hoch	1,93	Kerstin Dedner (DDR, 61)	Erfurt 24.	6. 79
	1,93	Andrea Breder (De., 64)	Koblenz 30.	8. 81
Weit	6,98	Heike Daute (DDR, 64)	Potsdam 18.	8. 82
Kugel	19,23	Il. Schoknecht (DDR, 56)	Berlin-O 15.	9. 74
Diskus	64,86	Irina Meszynski (DDR, 62)	Potsdam 15.	6. 80
Speer	71,88	Ant. Todorowa (Bul., 63)	Zagreb 15.	8. 81
Siebenkampf	6063	Sybille Thiele (DDR, 65)	Halle 19./20.	6. 82
		13,83-12,98-1,83-25,41-6,59w-34,58-2:17,96		



RHOMBERG ELMAR

geboren 28. März 1964
 HAK Bregenz, 4. Klasse
 Verein: LG Montfort-Götzis
 Trainer: Ing. Konrad Lerch
 Training: 5 x in der Woche
 Leichtathletik seit 1979,
 durch meinen Vater (1956 öster-
 reichischer Jugendmeister im
 Stabhochsprung) zur Leicht-
 athletik gekommen

Trainingsort: Stadion Bregenz, Dornbirn-Birkenwiese, Götzis-Mös-
 lestadion.

Bestleistungen und Verbesserungen:

	1980	1981	1982	
100 m	11,30	11,11	11,05	(Kaderlimit 10,84)
200 m	22,82	21,93	21,87	(Kaderlimit 21,74)
400 m	—	48,72	48,65	(Kaderlimit 48,64)

Entsendungslimits: 100 m 10,74, 200 m 21,64, 400 m 48,24.
 Liebste Freizeitbeschäftigung außer Leichtathletik: Fan des öster-
 reichischen Eishockeymeisters VEU Feldkirch, Musik hören.



BLAHA KARL

geboren 19. März 1965
 BRG Bruck/Mur, 8. Klasse
 Verein: ATUS Bruck-Sparkasse
 Trainer: Dir. Hans Fluch
 Training: 6 x in der Woche
 Leichtathletik seit 1976,
 durch einen Freund zur Leicht-
 athletik gekommen

Trainingsort: Stadion Bruck (Aschenbahn), Wald, Straße.

Bestleistung und Verbesserungen:

	1980	1981	1982	
800 m	2:00,7	1:57,18	1:55,14	(Kaderlimit 1:51,5)
1500 m	4:29,0	4:01,20	3:57,02	(Kaderlimit 3:50,0)
3000 m	—	9:25,90	8:28,22	(Kaderlimit 8:25,0)

Entsendungslimits: 800 m 1:50,5, 1500 m 3:48,0, 3000 m 8:20,0.
 Liebste Freizeitbeschäftigung außer Leichtathletik: Gitarrespie-
 len, Fotos ausarbeiten, Tanzen.



SCHWARZENPOLLER PETER

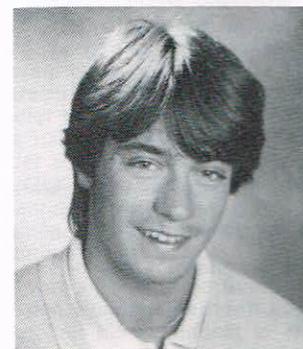
geboren 13. April 1964
 HAK St. Pölten, 4. Klasse
 Verein: Union St. Pölten
 Trainer: Prof. Peter Sladky
 Training: 10 x in der Woche
 Leichtathletik seit 1976,
 durch die Neigungsgruppe in
 der Schule zur Leichtathletik
 gekommen

Trainingsort: Union-Sportanlage St. Pölten (Kunststoff)

Bestleistungen und Verbesserungen:

	1980	1981	1982	
800 m	1:52,5	1:50,75	1:51,17	= Kaderlimit (1:51,5)
1500 m	3:57,3	3:48,77	3:49,60	= Kaderlimit (3:50,0)

Entsendungslimits: 800 m 1:50,5, 1500 m 3:48,0
 Teilnahme an der Junioren-EM 1981: Siebenter über 800 m!
 Liebste Freizeitbeschäftigung außer Leichtathletik: Fußball, Brief-
 marken.



OBERRAUNER WERNER

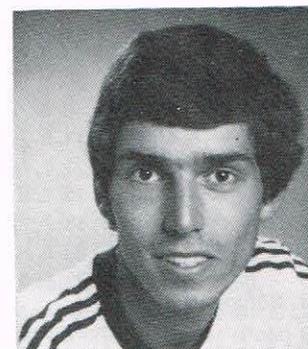
geboren 22. September 1964
 HAK Villach, 4. Klasse
 Verein: LC Villach
 Trainer: Gerd Weinhandl
 Training: 7 x in der Woche
 Leichtathletik seit 1976,
 durch einen Schulcrosslauf zur
 Leichtathletik gekommen

Trainingsort: Stadion Villach (Aschenbahn), Warmbad Villach (Ge-
 lände), Stadion Klagenfurt (Kunststoffbahn), BSZ Faak/See.

Bestleistung und Verbesserungen:

	1980	1981	1982	
800 m	2:02,2	1:58,10	1:53,63	(Kaderlimit 1:51,5)
1500 m	4:29,1	4:16,4	3:58,12	(Kaderlimit 3:50,0)
2000 m	6:27,2	6:10,80	5:47,83	= Kaderlimit (5:49,0)

Hindernis
 Entsendungslimits: 800 m 1:50,5, 1500 m 3:48,0, 2000 m Hindernis
 5:40,0.
 Liebste Freizeitbeschäftigung außer Leichtathletik: Hardrock
 Musik, Autofahren, Schlafen.



URBAN CHRISTIAN

geboren 5. Jänner 1964
 HS Feldkirch, 3. Klasse
 Verein: Turnerschaft Gisingen
 Trainer: Kurt Gopp
 Training: 6 x in der Woche
 Leichtathletik seit 1979
 über den Cross-Cup der Schu-
 len zur Leichtathletik ge-
 kommen

Trainingsort: Stadion Gisingen, im Wald und auf den Bergen.

Bestleistungen und Verbesserungen:

	1980	1981	1982	
800 m	2:09,84	1:57,76	1:53,86	(Kaderlimit 1:51,5)
1500 m	4:22,8	4:07,05	3:55,23	(Kaderlimit 3:50,0)

Entsendungslimits: 800 m 1:50,5, 1500 m 3:46,0.
 Liebste Freizeitbeschäftigung außer Leichtathletik: Filme.



RAMUSCH MICHAEL

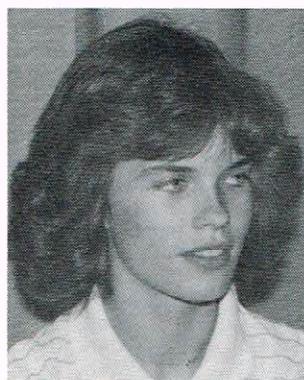
geboren 21. September 1964
 Bürokaufmann
 Verein: ATSE Graz
 Trainer: Hubert König
 Training: 10-12 x in der Woche
 Leichtathletik seit 1978,
 durch die Brucknerschule Graz
 zur Leichtathletik gekommen

Trainingsort: BSZ Südstadt, Möglichkeiten optimal.

Bestleistung und Verbesserungen:

	1980	1981	1982	
2000 m				
Hindernis	6:08,4	6:02,60	5:49,42	(Kaderlimit 5:49,0)

Entsendungslimit: 2000 m Hindernis 5:40,0.
 Liebste Freizeitbeschäftigung außer Leichtathletik: Lesen, Musik.



HAAS GERDA

geboren 19. Juni 1965
 Kaufmännische Angestellte
 Verein: ASKÖ Kematen/Ybbs
 Trainer: Fritz Etlinger
 Training: 5-6 x in der Woche
 Leichtathletik: seit 1976, durch
 Lehrer in der HS Sonntagberg-
 Rosenau zur Leichtathletik ge-
 kommen

Trainingsort: Waldstadion Kematen/Ybbs, Möglichkeiten schlecht.

Bestleistungen und Verbesserungen:

	1980(15)	1981(16)	1982(17)	
100 m	12,85	12,14	12,14	
200 m	25,63	24,59	24,37	= Kadernorm (24,64)
400 m	58,47	55,19	54,60	= Entsendungsnorm (55,34)

Mit 55,51 guter Beginn der Hallensaison 1983!

Liebste Freizeitbeschäftigung außer Leichtathletik: Musik, Faulenzen.



KIRCHMANN SIGRID

geboren 29. März 1966
 BRG Bad Ischl, 7. Klasse
 Verein: Union Ebensee
 Trainer: Günther Lemmerer
 Training: 4 x in der Woche
 Leichtathletik: seit 1976
 durch Vereinskollegin zur
 Leichtathletik gekommen

Trainingsort: Union-Sportanlage Ebensee, Möglichkeiten gut.

Bestleistungen und Verbesserungen:

	1980(14)	1981(15)	1982(16)	
Hoch	1,67 m	1,72 m	1,85 m	= Entsendungsnorm (1,80 m)
Speer	36,52 m	44,60 m	50,24 m	= Entsendungsnorm (50,00 m)

Liebste Freizeitbeschäftigung außer Leichtathletik: Segeln, Fußball, Volleyball.



SKVARA SABINE

geboren 15. April 1966
 BRG Feldkirchen, 7. Klasse
 Verein: TLC Feldkirchen
 Trainer: Herbert Gratzner
 Training: 5 x in der Woche
 Leichtathletik: seit 1974,
 durch meine Mutter zur
 Leichtathletik gekommen
 (anfangs Geländeläufe)

Trainingsort: Sportplatz Feldkirchen, Möglichkeiten im Sommer sehr gut, im Winter nicht zufriedenstellend, in der Halle manchmal nur 10 Grad, keine Kraftkammer.

Bestleistung und Verbesserungen:

	1980(14)	1981(15)	1982(16)	
Hoch	1,73 m	1,78 m	1,84 m	= Entsendungsnorm (1,80 m)

Mit 1,76 m und 1,80 m guter Beginn der Hallensaison 1983!

Liebste Freizeitbeschäftigung außer Leichtathletik: Reiten.



LEHMANN BETTINA

geboren 28. Juli 1968
 Linz, HS 11, 4. Klasse
 Verein: ATSV Linz-Sparkasse
 Trainer: Max Krammer
 Training: 7 x in der Woche
 Leichtathletik: seit 1980,
 durch die Linzer Laufolympiade
 zur Leichtathletik gekommen

Trainingsort: Linz-Diesterwegschule, Möglichkeiten sehr gut.

Bestleistungen und Verbesserungen:

	1980(12)	1981(13)	1982(14)	
Kugel	-	10,68 m	13,56 m	
Diskus	25,36 m	33,74 m	40,02 m	
Speer	25,90 m	34,72 m	39,70 m	= Kadernorm (13,50 m)

Mit der 3 kg-Kugel 1982 15,79 m!

Liebste Freizeitbeschäftigung außer Leichtathletik: Zeichnen.



VERONIKA LÄNGLE

geboren 29. Jänner 1965
 Gärtnerlehrling, 3. Lehrjahr
 Verein: Turnerschaft Klaus
 Trainer: Werner Strasser
 Training: 5 x in der Woche
 Leichtathletik: seit 1976
 durch Sektionsgründung zur
 Leichtathletik gekommen

Trainingsort: Turnhalle in Klaus, Sportplätze in den Nachbargemeinden, außer Götzis.

Bestleistung und Verbesserungen:

	1980(15)	1981(16)	1982(17)	
Speer	46,80 m	47,36 m	49,14 m	= Kadernorm (47,50 m)

Liebste Freizeitbeschäftigung außer Leichtathletik: Skifahren, Schwimmen.



SAMITZ CHRISTINE

geboren 8. Dezember 1965
 BG Spittal/Drau, 7. Klasse
 Verein: SGS Spittal/Drau
 Trainer: Heinz Kupper
 Training: 5 x in der Woche
 Leichtathletik: seit 1975,
 durch meinen Vater zur
 Leichtathletik gekommen

Trainingsort: Sportplatz Spittal und daheim (Seeboden/Millstättersee), Möglichkeiten relativ gut.

Bestleistung und Verbesserungen:

	1980(15)	1981(16)	1982(17)	
Siebenkampf	4590e P.	5170e P.	5339e P.	= Entsendungsnorm (5280e P.)

Liebste Freizeitbeschäftigung außer Leichtathletik: Literatur, klassische Musik, Kakteen etc.

7:39,25 TS Lustenau Maul, 68 - Grabher, 69 - Alge, 69	Wien 27. 6.
7:39,30 LCT Innsbruck I Astner, 69 - Kotscher, 68 - Loinger, 68	Wien 27. 6.
7:45,54 UKJ Wien Kotzina, 70 - Hubacek, 68 - Schreder, 68	Wien 6. 6.
7:48,01 U. St. Pölten Wimmer, 66 - Weitzl, 65 - Böhm, 65	St. Pölten 9. 10.
7:51,08 IAC-Marker Swoboda, 69 - Gstrein, 68 - Guggenberger, 68	Klagenfurt 16. 7.
7:51,63 U. Mödling Fornezzi, 69 - Hofbauer, 69 - Ashton, 67	St. Pölten 9. 10.
7:52,86 ATUS Bruck/Mur Preiner, 69 - Baumgartner, 67 - Scheucher, 66	Schielleiten 25. 9.
7:53,50 LCT Innsbruck II Ehrensberger, 67 - Hnilicka, 69 - Feller, 67	Innsbruck 26. 6.
7:54,00 ZSV ÖMV-Auersthal Amann, 69 - Kienast, 67 - Hnik, 66	St. Pölten 9. 10.
7:55,84 SK Amateure Steyr Stelzer, 68 - Schmidthaler, 69 - Konrad, 68	Ebensee 6. 6.
7:56,23 TS Gisingen Hron, 66 - Spiegel, 67 - Rhomberg, 67	Götzis 25. 9.
7:56,48 LAC Wolfsberg Moitzi, 68 - Loibnegger, 67 - N. Fuchs, 68	Klagenfurt 23. 5.
7:56,48 TV Baden Fortner, 68 - Hasenöhrl, 69 - Brausperger, 69	St. Pölten 9. 10.

Österreichische Rekorde

Auf Empfehlung des Wettkampfsportwarts und nach Beschluß der ÖLV-Sportkommission werden zusätzlich zu der in der „Österreichischen Leichtathletik 11/12/82“ veröffentlichten Rekordliste folgende Leistungen als österreichische Rekorde geführt:

Männer:

200 m — elektronische Zeitmessung:
21,15 Jokl Roland (ULC Weinland-NÖV) Ebensee 20. 6. 81

Zehnkampf — Handzeitnehmung:
8310 Punkte Zeilbauer S. (MLG Sparkasse) Götzis 15./16. 5. 76
10,9-7,21-14,68-2,10-49,4-14,2-44,62-4,70-64,04-4:32,6

Korrekturen zur Rekordliste:

Männliche Jugend:

3000 m:
8:28,22 Blaha Karl, 65 (ATUS Bruck) Budapest 24. 7. 82

Weibliche Junioren:

100 m Hürden:
14,00 Prenner Petra, 58 (Post SV Graz) Athen 24. 8. 75

Österreichische 20-Bestenliste 1982

In der „Österreichischen 20-Besten-Liste 1982“ der Allgemeinen Klasse, veröffentlicht in der „Österreichischen Leichtathletik 11/12/82“, sind bitte folgende Berichtigungen bzw. Ergänzungen vorzunehmen:

Männer:

1000 m: 2:28,13 Jochum Gerhard, 59 (KLC), Klagenfurt 14. 7. — Weit: 7,56 m Wittgruber Gottfried, 61 (USSV Graz), Graz, 11. 7. — 7,12 m Kerbl Bernhard, 59 (ULC Linz-Oberbank), Salzburg, 26. 5. — 7,08 m Lagler Andreas, 59 (ULC Linz-Oberbank), Innsbruck, 10. 6. — 7,08 m Werthner Roland, 58 (ULC Linz-Oberbank), Salzburg, 26. 5. — 7,02 Regensburger Harald, 61 (U. Klagenfurt), Udine 15. 9. — Diskus: 44,28 m Walzer Gernot, 64 (BAC), St. Pölten, 18. 4. — Hammer: 46,60 m Skala Michael, 47 (SK VOEST), Bad Ischl, 16. 5. — Zehnkampf: 6791e Punkte Palz Siegfried, 62 (USSV Graz), Schielleiten, 25./26. 9.

25 km-Straßenlauf: 1:26:49 Ullmann Hans, 38 (Reichsbund), Wien, 20. 11.

Frauen:

100 m: 12,65 Sabernig Maria, 66 (ULC Linz-Oberbank), Wien, 16. 5.
200 m: 26,02 Binder Angelika, 67 (ULC Linz-Oberbank), Linz, 22. 5.
3000 m: 10:56,94 Schiegl Judith, 52 (Reichsbund), Wien, 1. 9.
Weit: 5,59 m Danninger Karin, 58 (LAG Ried), Salzburg, 26. 5.
4 x 100 m: 49,51 ULC Linz-Oberbank (Binder, 67 - Sild, 66 - Hartl, 66 - Sabernig, 66), Zeltweg, 20. 6.

Berichterstattung

Über Beschwerde mehrerer Landesverbände und aus eigener Wahrnehmung über mehrere Jahre hinweg, sei vor Beginn der Saison eindringlich auf den § 13 der LAO „Berichterstattung“ hingewiesen.

Dieser besagt im wesentlichen:

Von jedem Leichtathletik-Wettkampf sind binnen zwei Wochen **drei vollständige Veranstaltungsberichte an den zuständigen Landesverband** zu senden, zwei davon gehen nach Überprüfung an den ÖLV weiter.

Außerdem sind **allen Vereinen und Landesverbänden**, deren Angehörige an der Veranstaltung teilgenommen haben, binnen 2 Wochen **mindest ein Exemplar** zuzusenden.

Auch auf oft fehlende notwendige Vermerke lt. Abs. 3 muß verwiesen werden. Sehr oft fehlen Windangaben, Angaben über die Jahrgänge der Teilnehmer (auch bei Staffeln!), die Art der Zeitmessung, sowie bei mehrtägigen Veranstaltungen das Datum des jeweiligen Bewerbes.

Da es sich bei Verstößen gegen den § 13 LAO seit Jahren fast immer um denselben Veranstalterkreis handelt — hier enden die oft beträchtlichen Bemühungen mit dem Ende der Veranstaltung — und somit die teilnehmenden Aktiven um die Frucht ihrer Arbeit gebracht werden, wird in Zukunft in jeden Fall von mir Anzeige an den zuständigen Melde- und Ordnungsreferenten erstattet.

Ing. Karl Margreiter
ÖLV-Wettkampfsportwart

Ergänzung: Die Redaktion der „Österreichischen Leichtathletik“ bittet alle Veranstalter, auch weiterhin ein Exemplar des Ergebnisberichtes ehestmöglich direkt an Redakteur Otto Baumgarten, Untere Augartenstraße 37, 1020 Wien, zu senden. Nur so ist eine prompte Veröffentlichung in der nächsten ÖLV-Zeitung gewährleistet.

Seniorenport

1982 — eine sehr wichtige und vor allem international erfolgreiche Saison. 13 Medaillen bei den Europameisterschaften und viele andere Plazierungen (man verzeihe mir die etwas ungenaue Information über Straßburg, aber ungefähr zwei Kilogramm lose Blätter waren nicht leicht zu durchsuchen).

Der erste Schritt auf nationaler Ebene ist getan, es gab erste Seniorenmeisterschaften, genauer gesagt Seniorensportspiele (dieser kleine Unterschied ermöglicht auch weiterhin die Teilnahme von nicht gemeldeten Athleten) und viele Veranstalter von großen und kleinen Läufen führen bereits eigene Wertungen für Altersklassen. Die Einteilung in Altersklassen wird folgendermaßen durchgeführt:

Männer: AKM 32, AKM 40, AKM 45, AKM 50, AKM 55, AKM 60 und älter; Frauen: AKF 30, AKF 40, AKF 45, AKF 50 und älter.

Ich bitte alle Veranstalter, dieser Einteilung bei Wettkämpfen Rechnung zu tragen um eine Vereinheitlichung zu erreichen!

Ich hoffe, daß der Aufwärtstrend auch 1983 seine Fortschritte zeigt, und bitte alle weiterhin mitzuarbeiten; mit einer großen Menge wichtiger Veranstalter wie Aktiver konnte ich schon persönliche Kontakte knüpfen.

Am Samstag, 19. März, findet in Wien (Prater Hauptallee, Start 15.00 Uhr beim Ziehrerdenkmal) der erste Marathonlauf für Senioren statt.

Veranstalter ist der LCC Wien, Leitung Adolf Gruber.

Nennungen bis zum Start möglich, Nenngeld S 120,— (es gibt außer den Medaillen für die ersten drei jeder Altersklasse für jeden ins Ziel gelangten Athleten einen Ehrenpreis). Startberechtigt sind Männer ab Jahrgang 1951 und Frauen 1953.

Am 3./4. September finden die Österreichischen Seniorensportspiele mit erweitertem Programm (alle Wurfbewerbe, Laufbewerbe auf den international üblichen Strecken) wieder im Wiener Stadion statt. Sie sollen als Vorbereitung auf die Seniorenweltmeisterschaften in Puerto Rico dienen.

Weitere Straßenlauftermine sind dem in dieser Nummer enthaltenen Terminkalender zu entnehmen.

Erste Juliwoche: Läuferzehnkampf im Wiener Stadion (KSV der Wiener Berufsschulen). So wünsche ich allen viel Erfolg für 1983 und hoffentlich treffen wir einander oft — vielleicht nimmt jeder einen Freund mit, dann sind wir bald ebenso viele wie in anderen Sportarten!

Mag. Bernhard Dvorak,
Breiten- und Seniorensportreferent

Regelkunde und Regeländerungen

Regelkunde – Hochsprung

Berichtigung zur Österreichischen Leichtathletik 5/6/82:

Aufgrund eines regen Briefwechsel mit unseren Freunden aus den deutschsprachigen Nachbarländern (BRD, Schweiz und DDR) kamen wir zu einer einheitlichen Regelauslegung beim Hoch- und Stabhochsprung, wenn ein Athlet noch an anderen Bewerben teilnimmt und sich rechtzeitig beim Kampfgericht abmeldet.

Wenig Schwierigkeiten gibt es mit gültigen Versuchen. Beim Hoch- und Stabhochsprung wird ab 1983 auch im Bereich des ÖLV bei gültigen Versuchen das international übliche Zeichen O (Kreis) benutzt.

Bei allen anderen technischen Disziplinen, gleich ob Sprung oder Wurf, wird die erreichte Weite eingetragen.

Ebenfalls ab 1983 werden ungültige Versuche in allen technischen Disziplinen mit X (Kreuz) gekennzeichnet.

Ausgelassene Versuche werden bei allen technischen Disziplinen mit – (Strich) notiert. Dabei ist es nach der Regel 42/3 Anmerkung beim Hoch- und Stabhochsprung nicht zulässig, das Auslassen zu widerrufen. Wenn eine bestimmte Höhe ausgelassen wurde, darf kein Sprung in einem späteren Durchgang über diese Höhe ausgeführt werden – Ausnahme bildet lediglich ein bei Gleichstand notwendig werdender Stichtkampf.

Anders ist die Situation bei einer Abmeldung zu einer anderen Disziplin (siehe Regel 40/5). Dabei darf der Wettkämpfer vor und nach seiner Abwesenheit Versuche in einer anderen als vorher festgelegten Reihenfolge durchführen, allerdings stets nur einen Versuch pro Durchgang. Um beim Hoch- und Stabhochsprung in dieser Hinsicht Klarheit in der Protokollführung zu erreichen, wird ab 1983 jeder wegen Abmeldung nicht ausgeführte Versuch mit „A“ gekennzeichnet.

Der Athlet darf dann bei seiner Rückkehr in den gerade laufenden Durchgang einsteigen, entweder in der normalen Reihenfolge oder nachträglich, falls er schon vorher an der Reihe gewesen wäre (der Schreiber sollte zweckmäßigerweise erst nach Ablauf des Durchganges das „A“ eintragen, wenn der Athlet nicht inzwischen zurückgekehrt ist). Keinesfalls darf ein versäumter Versuch in einem anderen Durchgang nachgeholt werden, erst recht nicht die Latte dafür noch einmal zurückgelegt werden. So kann es vorkommen, daß ein abgemeldeter Athlet während des dritten Durchganges der gerade zu springenden Höhe zurückkehrt. Er darf dann bei dieser Höhe noch einen Versuch ausführen. Überspringt er die Latte, so gilt das als sein erster Versuch bei dieser Höhe (Eintragung AAO); überspringt er sie nicht (Eintragung AAX), hat er noch zwei Versuche bei der nächstfolgenden Höhe. Analog verfährt man bei Rückkehr während des zweiten Durchganges: AXO zählt als Überspringen im zweiten Versuch, nach AXX verbleibt noch ein Versuch für die nächste Höhe.

Zusammenfassung: Es bedeuten ...

- O Höhe übersprungen
- X ungültig (bei allen techn. Disziplinen)
- ausgelassen
- A abgemeldet

Wir hoffen mit unseren Ausführungen alle Unklarheiten, die bei den KR geherrscht haben, beseitigt zu haben und wünschen für die kommende LA-Saison viel Erfolg.

REGELÄNDERUNGEN ab 1. Jänner 1983:

Die IAAF gab zum 1. Jänner 1983 folgende Regeländerungen bekannt:

Regel 19, Abs. 12 – Startblöcke

Startblöcke dürfen künftig weder die Startlinie noch die Bahngrenzung überragen.

Regel 21, Abs. 3 – Ziel (zweiter Absatz)

Das Zielband, ein Wollfaden zwischen den beiden Zielpfosten, wird auch bei Rennen mit Handzeitnehmung nicht mehr angewandt.

Regel 28, Abs. 6 – Lauf

Bei Läufen über 1000 m dürfen Vor- und Endläufe nicht mehr am gleichen Tage ausgetragen werden.

Regel 30, Abs. 8 – Hürden

..., daß weiße Streifen an den Enden liegen und außerdem oben abgerundet sind.

Regel 50, Abs. 2 – Sprunglatten

Sprung- und Stabhochsprunglatten dürfen nur noch einen runden Querschnitt haben (siehe Seite 99 der Wettkampfbestimmungen). Dies gilt für internationale Wettkämpfe ab 1. April 1983 und für nationale Veranstaltungen ab 1. April 1985.

Im Hochsprung muß die Latte im Wettbewerb jeweils um mindestens zwei Zentimeter, bei Mehrkämpfen um drei Zentimeter gesteigert werden. Im Stabhochsprung beträgt die Steigerungshöhe mindestens fünf Zentimeter und innerhalb des Zehnkampfes mindestens zehn Zentimeter.

Regel 61 – Mehrkämpfe

Beim Siebenkampf der Frauen findet am ersten Tag der Hochsprung vor dem Kugelstoßen statt.

Durch die in letzter Zeit erfolgten vielen Änderungen in der Regelauslegung, wird eine vollständige Überarbeitung der „Österreichischen Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen“ für 1984 erforderlich.

Franz Zeitlhofer eh
ÖLV-Kampfrichterreferent

Ing. Karl Benedict eh
ÖLV-Vizepräsident

COLGATE-Sprintshow – Sprinteraktion des ÖLV

Termin: 27., 28. und 29. JUNI 1983

Bewerb: 60 m-Lauf für Schüler und Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren mit elektronischer Zeitmessung.

Anmeldung: durch Ausfüllen der Meldekarten am Start.

Veranstaltungsorte: **Kärnten:** Klagenfurt – **Niederösterreich:** Baden, Hainfeld, Hollabrunn, Krems, Maria Enzersdorf-Südost, Mistelbach, Purgstall, St. Pölten, Schwechat, Ternitz – **Oberösterreich:** Ebensee, Linz, Linz-Kleinmünchen, Vöcklabruck – **Salzburg:** Salzburg – **Steiermark:** Graz-Eggenberg, Graz-Liebenau, Hartberg-Leibnitz, Mürtzschlag, Zeltweg – **Tirol:** Brixlegg, Innsbruck, Reutte – **Vorarlberg:** Dornbirn, Hörbranz, Röthis – **Wien:** Wien-Praterstadion.

Österreichischer Berglauf-Cup

Mit dem Ziel, Bergläufe zu fördern und die Leistungen der Anhänger für die für Österreich ziemlich neue leichtathletische Disziplin verwerten zu können, wurde auf Anregung des OK-Vorsitzenden des Int. Kitzbüheler Horn-Bergstraßenlaufes Franz Puckl der Österreichische Berglauf-Cup (ÖLV-Berglauf-Cup) gegründet.

1. Begriff Berglauf:

- der Start ist normalerweise am tiefsten Punkt, das Ziel am höchsten Punkt der Laufstrecke!
- Die Streckenlänge soll mindestens 4 km und höchstens 15 km betragen, der Höhenunterschied vom Start zum Ziel muß mindestens 400 m NN betragen.
- Es sind auch längere Strecken mit einem der Streckenlänge entsprechenden Höhenunterschied zugelassen, mittleres Gefälle bergab.
- Gefährliche Passagen an der Laufstrecke (Absturzgefahr) sind unzulässig! Der Kurs muß laufend zu bewältigen sein!
- Der Veranstalter ist verpflichtet, Streckenteile die zum Abkürzen verleiten, deutlich sichtbar abzusperren!
- Läufer, die mehr als 10 m von der markierten Strecke abweichen, werden disqualifiziert!

2. Zulassungsbedingungen der Veranstaltungen:

Um angenommen zu werden, muß eine Veranstaltung folgende fünf Bedingungen erfüllen:

- Eigenschaften vorweisen, die den Bedingungen eines Berglaufes entsprechen: Höhenunterschied, Höhenlage, Streckenlänge usw.
- gebührend organisiert sein: Streckenmarkierung, Zeitnehmung, Verpflegung, Kontrollposten, Unfallversicherung usw.
- alle schweren Unfall-Risiken ausschließen.
- wird ein Organisator zum Berglauf-Cup zugelassen, ist er verpflichtet, den Teilnehmern gegenüber eine **Haftpflicht-Ver sicherung abzuschließen!**

Die Verantwortlichen für den „Österreichischen-Berglauf-Cup“ lehnen jegliche Verantwortung im Falle eines Unfalls ab, der im Verlaufe einer „Berglauf-Cup-Veranstaltung“ vorkommt!

e) Verbot von Skistöcken und Rennschuhen (Spikes)

Um gewissen Unfallgefahren vorzubeugen, werden alle Veranstalter ersucht, in ihrer Ausschreibung-Reglement folgenden Artikel bzw. Hinweis abzudrucken:

„Die Verwendung von Skistöcken oder Rennschuhen (Spikes) ist strengstens verboten! Bei Zuwiderhandlung wird der Läufer disqualifiziert!“

3. Ankündigung des Österreichischen Berglauf-Cups

Alle Veranstaltungen des „Österreichischen Berglauf-Cups“ werden im Organ des ÖLV, der „ÖSTERREICHISCHEN LEICHT-ATHLETIK“, veröffentlicht.

4. Kategorien der Veranstaltungen

Super-Lauf: langer Lauf, Prüfung mit mittlerer bis steiler Steigung hauptsächlich auf Straße oder mit starker Steigung und leicht bis mittleren Gefälle hauptsächlich auf Fußwegen, gemischter Lauf, internationale Beteiligung, ca. 200 klassierte Läufer, jeder Lauf kann in Reihenfolge zusätzlich ein Superlauf werden.

Kategorie A: Lauf mit nennenswerter internationaler Beteiligung und mindestens 100 klassierten Läufern bei vorhergehenden Rennen, weniger wichtiger Lauf, der aber sehr entfernt vom üblichen Umkreis der Alpenläufe liegt.

Kategorie B: Lauf mit vorwiegend regionaler Beteiligung, weniger wichtiger Lauf, aber entfernt vom Umkreis der Alpenläufe, 70 klassierte Läufer.

Kategorie C: erstmals organisierter Lauf mit vorwiegend lokaler Beteiligung, weniger als 50 klassierte Läufer!

5. Zuteilung der Kategorien

Die Zugehörigkeit der Veranstaltungen zu den verschiedenen Kategorien wird jedes Jahr am Ende der Saison nach den unter Punkt 2 und 4 aufgezählten und den 5 nachfolgenden Kriterien von neuem überprüft:

- Organisation
- Nationale und internationale Elite-Beteiligung
- Dauer der Veranstaltung bis Siegerehrung, Ranglistenverteilung
- Schwierigkeit des Laufes
- allgemeine Stimmung.

Für die Überprüfung und Zuteilung sind in Verbindung mit dem ÖLV die Mannschaft unter Leitung von Franz Puckl zuständig!

Nach dieser jährlichen Prüfung kann eine Veranstaltung:

- eine höhere Kategorie erreichen
- in der Kategorie des laufenden Jahres bestätigt werden
- in eine niedrigere Kategorie versetzt werden
- für ein Jahr verweigert werden.

6. Gesamtergebnis-Berechnung

Das Ergebnis wird durch die Addition der Punkte nach folgendem System errechnet:

– Super-Lauf: 50 Punkte für den Ersten, 46 für den Zweiten, 43 für den Dritten, 41 für den Vierten, dann 40, 39, 38, 37 Punkte usw.

– Kategorie A: 40 Punkte für den Ersten, 36 für den Zweiten, 33 für den Dritten, 31 für den Vierten, dann 30, 29, 28, 27 Punkte usw.

– Kategorie B: 30 Punkte für den Ersten, 26 für den Zweiten, 23 für den Dritten, 21 für den Vierten, dann 20, 19, 18, 17 Punkte usw.

– Kategorie C: 20 Punkte für den Ersten, 18 für den Zweiten, 16 für den Dritten, dann 15, 14, 13, 12 Punkte usw.

gleiche Punktwertung für alle genehmigten Klassen !!!

Frauen-Jugend-Elite-Altersklassen

Das Gesamtklassament berücksichtigt nur jene Läufer, die dreimal Punkte erreicht haben!

Im Jahr 1983 kann jeder Läufer höchstens das Punkte-Total von

- seinen zwei besten A-Läufen
- seinen zwei besten B-Läufen
- seinen zwei besten C-Läufen
- und seinem Superlauf erreichen!

Das Maximum der in Erwägung kommenden Läufe ist daher 7 (sieben).

7. In der Woche nach der Veranstaltung ist der Organisator verpflichtet, ein Exemplar der vollständigen Rangliste an die Adresse von Franz Puckl, Kaiserweg 111, A-6353 Going und ein Exemplar an den ÖLV, z. Hd. Bernhard Dvorak, Siegfriedgasse 64/16, A-1210 Wien, zu senden, folgendermaßen aufgestellt:

Auf der linken Hälfte der Rangliste:

Rang-Name-Vorname-Jahrgang-Klub oder Wohnort (für Ausländer nur das Land) – gelaufene Zeit.

Auf der rechten Hälfte der Rangliste:

Einteilung nach Kategorien: Elite-Jugend-Altersklassen-Damenklassen

Genaue Angaben über die Zahl der Angemeldeten, Gestarteten und Klassifizierten am Ende der Rangliste!

Bei Nichteinhaltung der 3 vorhergehenden Punkte wird die Veranstaltung verwarnt. Im Wiederholungsfalle wird die Veranstaltung in eine niedrigere Kategorie eingereiht bzw. kann verweigert werden!

Am Ende der Saison werden getrennte Ranglisten nach Kategorien aufgestellt und auszugsweise in der „Österreichischen Leichtathletik“ veröffentlicht!

8. Wenn die Organisatoren es für notwendig halten, können Sie für die Jugendlichen unter 17 Jahren von deren Eltern eine unterzeichnete Bewilligung verlangen, womit die Veranstalter jeglicher Unfall-Haftpflicht entbunden sind.

Die Beteiligung an den Läufen darf ihnen **auf keinem Fall** verboten werden!

9. Klasseneinteilung

Damen I	bis	39 Jahre
Damen II	ab	40 Jahre
Junioren	bis	19 Jahre
Allg. HKL		20 – 29 Jahre
AK I		30 – 39 Jahre
AK II		40 – 49 Jahre
AK III		50 – 59 Jahre
AK IV	ab	60 Jahre

Es ist dem Veranstalter gestattet, Zwischenklassen zu führen, falls er glaubt dies nötig zu haben, wird empfohlen, dies intern, also ohne offizielle Ranglisten-Berücksichtigung, zu tun!

10. Beteiligung am „Österreichischen Berglauf-Cup“

Mit der Vorlage der Kandidatur einer Veranstaltung, verpflichtet der Organisator, einen entsprechenden Betrag von S 5,- pro klassierten Läufer an das „Österreichische Berglauf-Cup Komitee“ zu entrichten. Nach Erhalt der Rangliste des Laufes wird dem Organisator eine Rechnung zugestellt. Als Gegenleistung macht Franz Puckl und seine Mannschaft die Organisation und Verwaltung des „Österreichischen Berglauf-Cup“ (ÖLV-Berglauf-Cup), berät die Organisatoren, koordiniert ihre Aktivitäten im Rahmen dieser Laufserie und veröffentlicht die verschiedenen Veranstaltungen im Kalender der Zeitschrift „Österreichische Leichtathletik“! Sie organisieren die 35 Spezialpreise bei der Siegerehrung!!!

11. Alljährlich die Veranstalterkonferenz an einem anderen Ort, dort können eventuelle Neuaufnahmen und Reglements-Änderungen beschlossen werden.

Beschlüsse erfolgen mit Stimmenmehrheit, bei Gleichheit fällt dem Vorsitzenden die Entscheidung zu!

12. Alle Veranstalter veröffentlichen in Ihren Ausschreibungen den Modus des „Österreichischen Berglauf-Cup“ nach ausgearbeiteten Muster!

13. Bei eventuellen Protesten

a) jeder Veranstalter hat ein Schiedsgericht zu stellen, falls anwesend soll jeweils ein anderer Organisator als Oberschiedsrichter fungieren.

das Schiedsgericht besteht aus 3 – 5 – 7 Personen.

c) Proteste werden nur schriftlich angenommen.

d) Protestgebühr = 300,- Schilling.

14. Preisverteilung findet wenn möglich nach dem letzten Rennen statt. Ranglisten werden nach Fertigstellung an Interessenten nachgesandt!

15. Anweisungen und Schlußbemerkungen

a) für die im vorliegenden Reglement nicht vorgesehenen Fälle ist die Mannschaft um Franz Puckl (ÖLV) zuständig.

b) Indem sie den Kontakt zwischen jüngeren und älteren Läufern jedes Landes, in freier Natur und möglichst angenehmer Atmosphäre erleichtert, trägt der „Österreichische Berglauf-Cup“ dazu bei, eine neue Art des Laufens und der touristischen Erholung zu schaffen.

c) Der (oder die) Organisator(en) einer „Österreichischen Berglauf-Cup“ Veranstaltung verpflichtet sich, die Anordnungen des vorliegenden Reglements gewissenhaft zu befolgen.

FRANZ PUCKL
Organisationskomitee
„Österreichischer Berglauf-Cup“
ÖLV Berglauf-Cup

GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG

Auf Einladung von Franz Puckl erfolgte am Samstag, 27. November 1982, nach einer monatelangen Vorbereitung die Gründungsversammlung des Organisationskomitees „Österreichischer Berglauf-Cup, ÖLV Berglauf-Cup“! Zehn Berglaufveranstalter aus sechs Bundesländern, zwei ließen sich zudem noch entschuldigen, sind aber voll mit dabei, und der ÖLV-TLV, vertreten durch Herrn Günther Schmid aus Innsbruck, folgendem dem Ruf von Franz Puckl, bekannt in Fachkreisen als der „Österreichische Berglauf-Papst“, zu diesen für den schönen Berglaufsport erstmaligen und zukunftsweisenden Treffen aller Österreichischen Berglaufveranstalter!

Nach einer kurzen Begrüßungsrede und Feststellung aller Anwesenden durch Franz Puckl, hielt der Vertreter des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes und Tiroler Leichtathletik-Verbandes, Günther Schmid, ein Referat, um den Standpunkt der vorgenannten Sportverbände zu einer Integrierung des Berglaufsportes in das Verbandswesen bekannt zu geben!

An diese ausführlichen Informationen schloß sich ein kurzes Referat von Franz Puckl über den Begriff „Berglauf“. Anschließend ergab sich über den Reglement- und Wertungsmodus-Entwurf eine rege Diskussion. Bis auf einige kleine Korrekturen wurde das Reglement dann aber voll akzeptiert und für gut geheißen. Es werden 15 Berglauf-Veranstaltungen in Österreich durchgeführt, davon 4 in Tirol (Aurach, Ellmau, St. Johann, Kitzbühel), 4 in Salzburg (Salzburg, Zell am See, Salzburg, Kuchl), 2 in der Steiermark (2x Kainach b. Voitsberg), 2 in Niederösterreich (Spitz a. d. Donau, Mödling) und je eine in Vorarlberg (Hohenems), Oberösterreich (Linz) und Kärnten (Ulrichsberg). Es gibt C, B, A-Läufe und einen Superlauf.

Die Siegerehrung findet nach dem wahrscheinlich letzten Rennen in Spitz a. d. Donau statt!

Die Gesamtauswertung des „ÖLV Berglauf-Cup“ macht das bewährte Team um Franz Puckl unter Mitarbeit des ÖLV-Breitensportreferats!

Die Ehrenpreise werden durch das ÖLV-Breitensportreferat und zum Teil durch das „OK Österreichischer Berglauf-Cup“ aufgebracht. Jeder Veranstalter hat sich verpflichtet, fünf Schilling pro Teilnehmer im Ziel an das Organisationskomitee zu entrichten, um so die Aktivitäten des OK, sei es organisatorisch oder verwaltungsmäßig, finanziell zu unterstützen. Bezüglich Sponsoren wird mit einigen Verbänden und Großfirmen derzeit verhandelt!

Auf Wunsch der anwesenden Veranstalter wurde für das erste Jahr kein Verein, sondern das

„Organisationskomitee Österreichischer Berglauf-Cup“ – ÖLV Berglauf-Cup gegründet!

Die Wahl erbrachte folgendes einstimmiges Ergebnis:

OK-Präsident, Geschäftsführer: Franz Puckl (Kitzbühel/Going, IAC-Marker)

1. Vize-Präsident: Franz Grünwald (Salzburg, ESV-ASV)

2. Vize-Präsident: Georg Hechl (Kitzbühel, BSV Brixlegg)

Stellvertreter: Franz Puckl jun. (Kitzbühel/Going)

Kassier: Georg Silberberger (Innsbruck/Kitzbühel)

Schriftführer: Soraya B. Puckl (Reith/Kitzbühel)

Stellvertreter: Sonja B. Silberberger (Innsbruck/Kitzbühel)

Beisitzer: Peter Moser (Ellmau), Friedrich Hierschläger (Linz), Dr. Gerhard Cordt (Zell am See), Gottfried Haller (Aurach), Karl Überbacher (Hohenems), Alois Fortmüller (Kainach/Stmk.), Hans Mettler (St. Johann/Tirol), Matthias Meisl (Kuchl).

Nach sechs Stunden erfolgreicher Konferenz hielt der gewählte Präsident des „OK Österreichischer Berglauf-Cup“ – ÖLV-Berglauf-Cup, Franz Puckl, eine kurze Dank- und Abschlusßrede in der er versprach, sich in Sachen „Berglauf“, immer und überall voll einzusetzen.

Österreichischer Berglauf-Cup 1983 – ÖLV Berglauf-Cup

23. April 1983 Hohenemser Berglauf, B 8 km/700 m NN
Start: 14 Uhr
Organisator: 1. Vorarlberger Jogging-Club, Rheinfähre 12, A-6845 Hohenems
15. Mai 1983 Gaisberg-Straßenlauf A 9 km/652 m NN
Start: 9 Uhr
Organisator: ESV-ASV Salzburg, Franz Grünwald, Reims-Str. 7, A-5020 Salzburg
22. Mai 1983 Berg-Halbmarathon C 21 km/500 m NN
Start: 9 Uhr
Organisator: Justizwache SV Graz, Alois Fortmüller, A-8591 Maria Lankowitz 268
29. Mai 1983 Kelchalm-Lauf B 4,5 km/520 m NN
Start: 9 Uhr
Organisator: SC Aurach/Jochberg, Gottfried Haller, A-6370 Aurach 310
11. Juni 1983 Anninger-Europa Berglauf C 10 km/450 m NN
Start: 15 Uhr
Organisator: FVV Mödling u. Club Croquee, Brühler-Str. 12, A-2340 Mödling
31. Juli 1983 Pointen-Lauf B 4,5 km/400 m NN
Start: 9 Uhr
Organisator: OK Pointenlauf, Hans Mettler, Bergelehen 100, A-6380 St. Johann/T
15. August 1983 Gaisberglauf B 8,5 km/830 m NN
Start: 9 Uhr
Organisator: FZC Salzburg-Morzg, Anton Kritzinger, Süßmayerstr. 5, 5020 Salzburg
21. August 1983 Kitzbüheler Horn Super 12,9 km/1234 m NN
Start: 10 Uhr
Organisator: OK Hornlauf, Franz Puckl, Kaiserweg 111, A-6353 Going a. W. K.
4. September 1983 Kuchler Skihütte A 9 km/766 m NN
Start: 9,30 Uhr
Organisator: SC Kuchl, Matthias Meisl, Markt 146, A-5431 Kuchl
4. September 1983 Berg-Marathon B 42 km/1230 m NN
Start: 9 Uhr
Organisator: Justizwach SV Graz, Alois Fortmüller, A-8591 Maria Lankowitz 268
18. September 1983 Zeller Berglauf C 6,5 km/600 m NN
Start: 9 Uhr
Organisator: TV Zell a. See, Josef Jeblinger, Dr. Müller Prom. 1, A-5700 Zell am See
25. September 1983 Hausberg-Lauf C 4,2 km/410 m NN
Start: 10 Uhr
Organisator: FZC Ellmau, Sieghard Pohl, Dorf 149, A-6352 Ellmau
- 8./9. Oktober 1983 GIS-Lauf Linz A 7 km/402 m NN
Start: 14 Uhr
Organisator: Union Eidenberg, Friedrich Hierschläger, Stauberg 3, A-4201 Eidenberg
29. Oktober 1983 Jauerling-Lauf C 11 km/754 m NN
Start: 14 Uhr
Organisator: Krems-LAC-Wachau, Kurt Schmid, Dr. Gschmeidler-Str. 45/8, A-3500 Krems

Weitere Straßenläufertermine 1983

März:

19. 3. Marathonlauf des LCC Wien Wien
26. 3. 20 km-Cricket-Straßenlauf Wien

April:

4. 4. 10km-Osterlauf des LAC Krems Melk
9. 4. Österreichische Straßenlaufmeisterschaften (Männer 25 km, Frauen 10 km) Salzburg
16. 4. 2. Lauf „Rund um den Pleschingersee“ Linz
17. 4. 1. Grazer Volkslauf (über 16 km) Graz
23. 4. Stadtlaf „Quer durch Linz“ Linz
10 km-Salzachuferlauf des ASV Salzburg Salzburg
24. 4. 6 km-Praterlauf der Wr. Berufsschulen Wien
29. 4. Grazer Altstadtlauf des StLV Graz

Mai:

1. 5. Stadtlaf „Quer durch Bruck“ Bruck/Mur
22. 5. 10 km-Pfingstlauf des LAC Krems Krems
28. 5. Stadtlaf „Quer durch Wels“ Wels
Halbmarathonlauf des LCC Wien Wien

Juni:

1. 6. 10 km-Stadtlaf des LAC Krems Horn
11. 6. NÖLV- und WLW-25 km-Straßenlaufmeisterschaft Laxenburg
19. 6. Stadtlaf „Quer durch Wels“ Wels
15 km-Cricket-Straßenlauf Wien
26. 6. Staffellauf „Quer durch Steyr“ Steyr
10 km-Straßenlauf des LCC Wien Wien

Juli:

9. 7. 10 Meilen-Lauf Reichenau
16. 7. Halbmarathonlauf des LAC Krems Ybbs/Donau
23. 7. 25 km-Straßenlauf des LCC Wien Wien

August:

6. 8. 25 km-Cricket-Straßenlauf Wien
21. 8. 10 km-Straßenlauf des LCC Wien Wien
27. 8. 1. Wiener Sommernachtsmarathon Wien

September:

17. 9. NÖLV- und WLW-Marathonmeisterschaft Wien
18. 9. 2. Linzer Stadtmарathonlauf Linz
24. 9. 2. Lauf „Quer durch Innsbruck“ Innsbruck

Oktober:

1. 10. 2. Stundenlauf des LAC Krems Krems
8. 10. 35. Höhenstraßenlauf des Reichsbunds Wien
9. 10. 2. Vöcklabrucker Stadtlaf Vöcklabruck
2. Lauf „Rund um den Plabutsch“ Graz
16. 10. 12. Lauf „Rund um den Wolfgangsee“ St. Wolfgang
Steirische 25 km-Straßenlaufmeisterschaft Bruck/Mur
23. 10. Lobau-Lauf Wien
26. 10. Österreichische Marathonmeisterschaft Wien-City



2 Favorits für die Österreichischen Hallenmeisterschaften am Wochenende: Grace Pardy, die derzeit schnellste Österreicherin, und Erwin Weitzl, unser Kugelstoßrekordler.

Silvester- und Straßenläufe

2. Silvesterlauf der Union Natternbach

Ungefähr 150 Läufer, unter ihnen der Europameisterschaftsfünfte über 3000 m Hindernis, Wolfgang Konrad, sowie starke Athleten aus Bayern beteiligten sich am 31. Dezember am 2. Internationalen Silvesterlauf der Union Natternbach. Wolfgang Konrad beherrschte den Lauf der Männer über 7590 m klar und siegte vor dem überraschend stark laufenden „Lokalmatador“ Ludwig Ratzenböck. Bei den Frauen war über 2530 m die erst 13-jährige Simone Lang aus Bayern (Bestzeiten 800 m 2:20,8, 2000 m 6:40,90/ Bayerischer Rekord) vor Therese Stöbich die Schnellste.

Männer, 7590 m: 1. Konrad (LAC Innsbruck) 22:30,5, 2. Ratzenböck (U. Natternbach) 23:57,0, 3. Strasser/BRD 24:10,1, 4. Hammer/BRD 24:14,4, 5. Lang (U. Natternbach) 24:24,0, 6. Kapfer/BRD 24:33,4, 7. J. Hitzl (doubrava) 24:42,9 — **Frauen, 2530 m:** 1. S. Lang/BRD 8:52,5, 2. Stöbich (ULC Linz) 9:05,7, 3. M. Lang (U. Natternbach) 9:07,8, 4. Weber/BRD 9:07,9, 5. Bartsperger/BRD 9:09,2, 6. Buchner (St. Georgen) 9:30,1.

19. Silvesterlauf der Union Hirtenberg

Der Silvesterlauf der Union Hirtenberg hat Tradition. Er wurde am 31. Dezember 1982 bereits zum 19. Male ausgetragen. Den Lauf der Männer über 9000 m gewann unser 1500 m-EM-Vierter Robert Nemeth in der Streckenrekordzeit von 26:40,0 mit mehr als zwei Minuten Vorsprung auf seinen Vereinskameraden Alfred Ungersböck, bei den Frauen kam über 2250 m Hilde Prischink vor Judith Schiegl zum Sieg.

Männer, 9000 m: 1. Nemeth 26:40,0, 2. Ungersböck (beide SVS) 28:52,0, 3. Dr. Lang (U. Purgstall) 29:12,0, 4. Käfer (Post Graz) 29:39,0, 5. Schöndorfer (Hainfeld) 29:51,0, 6. Pierer (Post Graz) 30:10,2, 7. Kühn (Wr. Berufsschulen) 30:30,2, 8. Pachinger (ELC) 31:30,5 — **Frauen, 2250 m:** 1. Prischink (Post Graz) 8:02,0, 2. Schiegl (Reichsbund) 8:13,2, 3. Ch. Schwarz (Hainfeld) 8:43,0, 4. Schmid 9:04,0 — **Männliche Jugend, 2250 m:** 1. Klaudus 7:00,0, 2. Ledl (alle Wr. Berufsschulen) 7:15,0 — **Männliche Schüler, 1125 m:** 1. Brauneder (SVS) 3:15,0, 2. Monsieur 3:24,0 — **Weibliche Schüler, 1125 m:** 1. C. Schwarz 3:41,3, 2. Reithofer (alle Hainfeld) 3:54,0.

7. Silvesterlauf der Union Weißbach

Auch in Weißbach bei Lofer gibt es einen Silvesterlauf. Er wurde am 31. Dezember bereits zum siebenten Male ausgetragen.

Männer, 8 km: 1. Hauser/BRD 26:30,8, 2. Widmoser (TI) 26:44,2, 3. J. Hohenwarter (U. Weißbach) 26:57,2, 4. Eiermann/BRD 27:19,2, 5. Jäger/BRD 27:42,9, 6. Auer (U. Weißbach) 27:59,2 — **Männer AK 3, 6 km:** 1. Puckl (BLG Kitzbühel) 22:52,2 — **Männliche Junioren, 6 km:** 1. Ceconi (U. Salzburg) 20:39,2, 2. Steiner (ogang) 21:24,2, 3. Rass (BLG Kitzbühel) 22:31,6 — **Frauen, 4 km:** 1. Bayerschmiedt/BRD 15:50,46 — **Weibliche Jugend, 4 km:** 1. Auer (U. Weißbach) 15:44,10, 2. Loinger (LCTI) 16:27,4.

2. Silvesterlauf des LAC Krems/Wachau

Bestärkt vom Erfolg von 1981 organisierte der LAC Krems/Wachau unter der Leitung von Kurt Schmid auch am 31. Dezember des vergangenen Jahres einen internationalen Silvesterlauf — und hat damit recht getan, auch dieser Lauf war ein voller Erfolg.

Stargast unter den 237 angetretenen Läufern, von denen 219 das Ziel erreichten, war der belgische Vize-Europameister von 1982 im Marathonlauf, Armand Parmentier. Er traf unter optimalen Bedingungen und vor ungefähr 10.000 Zuschauern in der Kremser Fußgängerzone auf so starke Österreicher wie Gerhard Hartmann, Siegfried Kargl, der heuer vor einer besonders starken Saison zu stehen scheint, Peter Schatz, Karl Gradinger, Andreas Ceconi ... und Zehnkampfrekordmann Georg Werthner, dem allerdings die Kälte (nur 3 Grad) arg zu schaffen machte und der nach 3 km aufgab. Beflügelt wurden die Läufer von Ehrenpreisen im Werte von ungefähr S 90.000,-. Armand Parmentier gewann die Gesamtwertung in 29:08 (1981 siegte Dietmar Millonig in 28:56) vor Gerhard Hartmann 29:24 und Siegfried Kargl in 30:03, Andreas Ceconi die Juniorenwertung in 31:13 und unser Marathon-AS Henriette Fina, sie war einmal mehr eine Klasse für sich, die Frauenwertung in 34:22 (Platz 35 in der Gesamtwertung!), aber auch Isabella Hozang wußte mit 35:01 im Frauenbewerb gut zu

gefallen. Worauf der Veranstalter besonders stolz war? Trotz der hohen Teilnehmerzahl hatte 90 Minuten nach dem Start jeder Läufer eine Ergebnisliste (EDV-Ausdruck) in Händen.

1. Parmentier/Bel 29:08, 2. Hartmann (Reutte) 29:24, 3. Kargl (Pol. Leoben) 30:03, 4. Schatz (Wolfsberg) 30:08, 5. Marbet/Sz 30:57, 6. Gradinger (U. Braunau) 31:00, 7. Ceconi (U. Salzburg) 31:13, 8. Jäger/BRD 31:20, 9. Maier (U. Reichenau) 31:22, 10. Tschernitz (SVS) 31:23, 11. Hauer (Krems) 31:36, 12. F. Schestack (ÖTB Wien) 31:46, 13. Aistleitner (ULC Linz) 31:48, 14. Widmoser (TI) 31:54, 15. Felber (WAT) 31:57, 16. Wagner 32:14, 17. Köck (beide VÖEST) 32:14, 18. Churanek (Krems) 32:16, 19. Undeutsch (Cricket) 33:04, 20. Rosenthaler (ULC Linz) 33:07.



Prominenz beim Kremser Silvesterlauf. Der Vize-Europameister im Marathonlauf, Armand Parmentier (7), siegte vor dem österreichischen Cross- und Straßenlaufmeister Gerhard Hartmann (6) und dem neuen Mann auf der Langstrecke Siegfried Kargl (3).
Foto: Hannes Stippel, Krems

KLC „Die Kärntner“—Wintercup 1983

Aus drei Läufen setzte sich der KLC „Die Kärntner“—Wintercup zusammen, Austragungsort war der Klagenfurter Europapark.

1. Lauf: 16. Jänner: Männer, 6 km: 1. Schrottenbach (KLC) 17:04,1, 2. A. Fercher (Spittal) 17:19,4, 3. Pierer (Post Graz) 17:32,5, 4. Striednig (KAC) 17:36,6 — **Männer AK I, 6 km:** 1. Greibl (U. Lienz) 17:33,1, 2. Miklantz (ASKÖ Villach) 17:36,4 — **Männliche Junioren, 6 km:** 1. Rader (ATV Feldkirchen) 17:02,5 — **Männliche Jugend, 3,2 km:** 1. Miklantz (ASKÖ Villach) 8:38,4, 2. Krainz (KLC) 8:45,6, 3. Wuzela (U. Rosenbach) 8:54,3 — **Männliche Schüler, 2 km:** 1. Kokaly (Maria Elend) 4:21,2, 2. Haber 4:25,2, 3. Koschmilj (beide KLC) 4:43,8 — **Frauen, 2,5 km:** 1. Stückler (Wolfsberg) 6:08,2, 2. Prischink (Post Graz) 6:08,5, 3. Dräbing (Spittal) 6:57,5 — **Weibliche Jugend, 2 km:** 1. Schöffmann (KLC) 4:57,4, 2. Dräbing 4:59,8, 3. Kunschitz 5:02,7 — **Weibliche Schüler, 1,2 km:** 1. Pogelschek (beide Maria Elend) 3:01,7, 2. I. Oitzinger 3:09,4, 3. Lutter (beide KLC) 3:09,6.

2. Lauf: 30. Jänner: Männer, 6 km: 1. Schatz (Wolfsberg) 16:11,2, 2. A. Fercher 16:44,1, 3. M. Dörfler (ATV Feldkirchen) 16:48,5 — **Männer AK I, 6 km:** 1. Miklantz 17:05,6, 2. Greibl 17:59,6 — **Männliche Junioren, 6 km:** 1. Rader 16:51,8 — **Männliche Jugend, 3,2 km:** 1. Pinter (KLC) 8:37,7, 2. Krainz 8:41,3, 3. Greibien (Wolfsberg) 8:47,6 — **Männliche Schüler, 2 km:** 1. Kokaly 4:14,7, 2. Haberz 4:19,3, 3. Gologranc (ASKÖ Villach) 4:24,9 — **Frauen, 2,5 km:** 1. Stückler 6:24,7, 2. Schatz (Wolfsberg) 6:33,9, 3. Dräbing 6:50,0 — **Weibliche Jugend, 2 km:** 1. Schöffmann 4:51,8, 2. Dräbing 4:58,4, 3. Glabutschnig (ASKÖ Villach) 5:00,1 — **Weibliche Schüler, 1,2 km:** 1. Stauder (Spittal) 2:55,3, 2. I. Oitzinger 2:58,3, 3. Wrolich (Maria Elend) 3:00,4.

Cricket-Wintercup 1983

Bereits zum elften Male geht heuer auf dem für einen Crosslauf sehr gut geeigneten Areal des Cricketerplatzes im Wiener Prater der „Cricket-Wintercup“ in Szene. Wieder war die Beteiligung bei den ersten Läufen sehr gut, wenngleich festzustellen war, daß, abgesehen vom Lauf der Männer, die Teilnehmer mehr aus anderen Bundesländern kamen als aus Wien.

1. Lauf: 16. Jänner – Boden trocken, 0 Grad:

Männer, 11.150 m: 1. Kargl (Pol. Leoben) 36:49,3, 2. Ungersböck (SVS) 37:22,3, 3. Schöndorfer (Hainfeld) 37:54,6, 4. Wagner (VÖEST) 38:09,0, 5. H. Jauk (vereinslos) 38:36,2, 6. Hauer (LAC Krams) 38:52,5, 7. Felber (WAT) 39:12,3, 8. Undeutsch (Cricket) 39:39,9, 9. G. Hanisch (Reichsbund) 39:49,8, 10. Budin (UWW) 39:56,2 – **Frauen, 3050 m:** 1. Hozang (SVS) 10:48,0, 2. Stöbich (ULC Linz) 10:58,0, 3. Ladurner (SVS) 10:58,7, 4. Aigner (ÖTB Wien) 12:30,2, 5. Undeutsch (Cricket) 12:30,7, 6. E. Forster (Weinland) 12:40,7 – **Männliche Junioren, 5750 m:** 1. S. Jauk (SVS) 19:28,6, 2. T. Stando (Wildschek) 20:23,5, 3. Franke (feh) 20:32,2, 4. Schiel (Pol. Wien) 20:58,1, 5. Ebner (Berufsschulen) 21:00,9, 6. Stockinger (UKJ Wien) 21:04,2 – **Männliche Jugend, 3050 m:** 1. Klaudus 10:08,5, 2. Lintner (beide Berufsschulen) 10:53,2, 3. Dinse (ATV Wr. Neustadt) 10:57,9, 4. Wolfram (Weinland) 11:03,0, 5. Bach (ÖTB) 11:04,5, 6. Ooppel (LCC) 11:04,6 – **Weibliche Jugend, 2150 m:** 1. C. Schwarz (Hainfeld) 8:33,0, 2. Fischer (feh) 8:46,0, 3. Reithofer (Hainfeld) 8:54,2, 4. Hauser (Tulln) 9:06,0 – **Männliche Schüler, 1600 m:** 1. Fritz (Weinland) 5:03,3, 2. Bezeny (ATV Wr. Neustadt) 5:30,5, 3. Lampl (Hainfeld) 5:43,1, 4. Kober (Weinland) 5:51,2 – **Weibliche Schüler, 1250 m:** 1. Kahrer (Hainfeld) 4:37,2, 2. U. Forster (Weinland) 4:39,8, 3. Skodacsek 4:45,5, 4. E. Schwarz (beide Hainfeld) 4:56,6.

2. Lauf: 30. Jänner – Boden morastig, warm:

Männer, 11.150 m: 1. Kargl 36:13,6, 2. Köck (VÖEST) 36:48,3, 3. Wagner 37:29,1, 4. Egger (T. Schwaz) 38:01,2, 5. Felber 38:21,4, 6. Undeutsch 38:44,3, 7. Wottawa 39:00,0, 8. Krobath (beide Reichsbund) 39:07,1, 9. Budin 39:36,2, 10. G. Hanisch 39:49,8 – **Frauen, 3050 m:** 1. Hozang 10:40,9, 2. Stöbich 11:10,8, 3. Schiegl (Reichsbund) 11:49,7, 4. Aigner 12:34,9, 5. Undeutsch 12:37,7, 6. Schmid (Berufsschulen) 13:05,5 – **Männliche Junioren, 5750 m:** 1. S. Jauk 18:55,3, 2. Svaricek (Berufsschulen) 19:33,6, 3. T. Stando 19:57,4, 4. Franke 19:57,6, 5. Stockinger 20:42,0, 6. Dolezal (ÖMV) 20:58,2 – **Männliche Jugend, 3050 m:** 1. Klaudus 9:51,0, 2. Ooppel 10:34,3, 3. Dinse 10:37,9, 4. Monsieur (Hainfeld) 10:46,4, 5. Zorriastainy (Berufsschulen) 10:55,4, 6. Wolfram 11:07,0 – **Weibliche Jugend, 2150 m:** 1. C. Schwarz 8:44,0, 2. Reithofer 8:51,2, 3. Ch. Schwarz (Hainfeld) 8:55,0, 4. Fischer 9:14,3 – **Männliche Schüler, 1600 m:** 1. Bezeny 5:26,9, 2. Lampl 5:35,6, 3. Kober 5:37,5, 4. Gräff (SVS) 5:41,0 – **Weibliche Schüler, 1250 m:** 1. Kahrer 4:40,9, 2. U. Forster 4:44,0, 3. Skodacsek 4:46,5, 4. E. Schwarz 4:50,3.

3. Lauf: 13. Februar – 20 cm Neuschnee, kalt:

Männer, 11.150 m: 1. G. Zahn/BRD („Abstecher nach Wien als Test für DLV-Crossmeisterschaften“) 36:14,6, 2. Gruber (SVS) 36:34,7, 3. Kargl 37:24,1, 4. Köck 37:32,5, 5. Wagner 37:38,6, 6. Ratzenböck (U. Natternbach) 38:42,6, 7. Ungersböck 38:42,6, 8. S. Jauk (MLG) 38:55,0, 9. Krobath 39:55,6, 10. O. Zahn/BRD 39:57,4 – **Frauen, 3050 m:** 1. Hozang 11:47,6, 2. Stöbich 11:50,9, 3. Schiegl 13:19,5, 4. Hötzdorfer (ULC Linz) 13:30,2, 5. Undeutsch 13:54,6, 6. Kronsteiner 14:14,5 – **Männliche Junioren, 5750 m:** 1. S. Jauk 21:14,2, 2. Svaricek 21:32,2, 3. T. Stando 21:56,8, 4. Franke 22:41,9, 5. Dolezal 23:26,7, 6. Ebner 23:58,3 – **Männliche Jugend, 3050 m:** 1. Klaudus 12:16,8, 2. Dinse 12:22,9, 3. Wolfram 12:32,5, 4. Monsieur 12:47,1, 5. Ooppel 12:48,5, 6. Prinzhorn (feh) 13:46,3 – **Weibliche Jugend, 2150 m:** 1. Ch. Schwarz 10:21,3, 2. C. Schwarz 10:42,0, 3. Fischer 10:48,2, 4. Reithofer 10:59,2 – **Männliche Schüler, 1600 m:** 1. Fritz 6:29,9, 2. Bezeny 6:51,8, 3. Weiss (Weinland) 7:08,6, 4. Lampl 7:26,8 – **Weibliche Schüler, 1250 m:** 1. Kahrer 6:02,1, 2. U. Forster 6:12,4, 3. Skodacsek 6:16,8, 4. Cl. Schwarz (Hainfeld) 6:46,1.

Robert Nemeth in Neuseeland auf Spitzenplätzen

Während sich Dietmar Millonig und Wolfgang Konrad bei ihrem Aufenthalt in Neuseeland fast vollkommen auf das Training konzentrieren und die guten Möglichkeiten zu nutzen versuchen – sie starteten bisher nur bei einem Straßenlauf – bestreitet Robert Nemeth, so wie geplant, auch Wettkämpfe und versteht es dabei, sich stets im Spitzenfeld zu plazieren.

Dunedin, 12. 1.: Männer: 3000 m: 1. Flynn/Irl 8:14,2, 2. NEMETH 3:43,60, 3. Rogers/Neu 3:43,97.

Christchurch, 15. 1.: Männer: 1500 m: 1. Scott/USA 3:42,11, 2. NEMETH 3:43,60, 3. Rogers/Neu 3:43,97.

Wellington, 19. 1.: Männer: 3000 m: 1. NEMETH 8:09,77, 2. Birnie/Neu 8:11,30, 3. Handley/Neu 8:12,10.

Auckland, 22. 1.: Männer: 5000 m: 1. Marshall/Neu 13:49,22, 2. Wilson/Neu 13:50,86, 3. NEMETH 13:54,56.

Wellington, 22. 1.: Männer: Halbmarathon: 1. ex aequo MILLONIG und RYFFEL/Sz 1:06:50, 3. Struthers/Neu 1:09:19, 4. KONRAD 1:09:20.



Sie steigert sich von Lauf zu Lauf: Österreichs Marathon-As Henriette Fina.

Großartige Henriette Fina – Sechste in Osaka!

Sehr gut hatte sich unsere derzeitige Leichtathleten-Nummer 1, Henriette Fina (LAC Raiffeisen Innsbruck), auf den Internationalen Marathonlauf für Frauen am 30. Jänner in Osaka vorbereitet und tatsächlich vermochte sie dort, voll ihr Können auszuspielen und zu ihrem bisher größten Erfolg zu kommen. Unter 171 Läuferinnen aus 17 Nationen und vor eineinhalb Millionen Zuschauern (weitere 40 Millionen vor den Fernsehschirmen) vermochte sie ihre österreichische Bestzeit von 2:40:51 auf 2:39:22 zu verbessern und damit den phantastischen 6. Platz zu belegen. Bravo, Henriette! Zum Sieg kam die Irin Carey May, die sich auf 2:29:23 steigerte. Sie konnte sich nach 17 km von Charlotte Teske, die in 2:35:44 Platz 2 belegte, absetzen. Finas Teilzeiten: 5 km 18:47 (9), 10 km 37:13 (6.), 15 km 55:36 (6.), 20 km 1:14:17 (6.), Wende 1:18:22 (7.), 25 km 1:33:16 (8.), 30 km 1:52:20 (7.), 35 km 2:11:31 (7.), 40 km 2:30:53 (6.).

1. May/Irl 2:29:23, 2. Teske/BRD 2:35:44, 3. Binns/GB 2:37:01, 4. Isphording/USA 2:38:31, 5. DeWald/USA 2:38:59, 6. FINA/O 2:39:22, 7. Ilands/Bel 2:39:34, 8. Smith/GB 2:40:01, 9. Hutterer/BRD 2:40:46, 10. Toivonen/Fi 2:42:41.

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT: WIEN

VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

Herrn
Franz CZERNY

Gessamnetstraße 9/4
1120 Wien

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
VERLEGER:
Österreichischer Leichtathletik-Verband
REDAKTION UND FÜR DEN INHALT
VERANTWORTLICH: Otto Baumgarten
Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon: 65 73 50
DRUCK:
Karlick KG
1200 Wien, Gerhardusgasse 26
Telefon: 33 25 75